

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 87.

Dienstag, 17. April 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Lektoren bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 70 Pfg., durch den Besteller frei ins Haus 1 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabrechnung werden angemessen Nachgelassenheiten für die Nummern des Nachbezugs bis zum 1. März des nächsten Monats.

Druck und Verlag von Sanger & Wittenberg in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 20. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die diesjährige Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Großenhain findet wie folgt statt:

am 2., 3. und 4. Mai vormittags 1/9 Uhr  
im Hotel zum „Wettiner Hof“ in Riesa

für die Mannschaften aus der Stadt Riesa und aus den zum Verwaltungsbezirk Großenhain gehörigen Landortschaften des Amtsgerichtsbezirks Riesa, sowie aus Gröbzig, Nauwalde, Reppitz, Schweinfurth und Tiefenau;

am 5., 7. und 8. Mai vormittags 1/9 Uhr  
im Gesellschaftshaus zu Großenhain

für die Mannschaften aus der Stadt Großenhain und aus den Landorten des Amtsgerichts Großenhain (ausgenommen die vorgenannten 5 Dörfer);

am 9. Mai vormittags 1/9 Uhr  
im Rathshaus zu Radeburg

für die Mannschaften aus der Stadt Radeburg und aus den Landortschaften des Amtsgerichts Radeburg.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die sämtlichen gestellungspflichtigen Mannschaften zu Vermeidung der in §§ 26<sup>a</sup>, 62<sup>a</sup> und 72<sup>a</sup> verbunden mit § 66<sup>a</sup> der Wehrordnung angedrohten Strafen und Nachteile in den vorbezeichneten Aushebungsorten gemäß der Befehlungsbescheide vor der königlichen Ober-Erfah.-Kommission pünktlich, nüchtern und in reinlichem Zustande sich einzufinden haben.

Die fraglichen Mannschaften haben zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe bis zu 10 Mark befristet Legitimation ihre Ordres, sowie die Lösungsscheine mitzubringen und vorzulegen. In Rücksicht auf frühere Vorkommnisse werden die Gestellungspflichtigen bedehnt, sich insbesondere auch auf den Straßen nicht ungebührlich zu benehmen, widrigenfalls die Bestrafung herbeigeführt werden wird.

Hierbei wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 63<sup>a</sup> der Wehrordnung nur solche Zurückstellungsanträge noch zulässig sind, deren Veranlassung erst nach Beendigung des diesjährigen Musterungsgeschäfts entstanden ist, und welche spätestens im Aushebungstermine angebracht und bescheinigt werden.

Dieserigen Personen, wegen deren Erwerbs- bez. Arbeits- und Aufsichtsunfähigkeit nach § 32<sup>a</sup> b der Wehrordnung die Reklamation erfolgt, haben gemäß §§ 63<sup>a</sup>, 33<sup>a</sup> der Wehrordnung im Aushebungstermine persönlich mit zu erscheinen und

in Riesa am 4. Mai  
in Großenhain am 8. Mai vormittags 11 Uhr  
in Radeburg am 9. Mai.

Die etwa vorzulegenden Urkunden müssen obrigkeitlich beglaubigt sein. Nach Beendigung des Aushebungsgeschäfts sind Reklamationen nur dann noch zulässig, wenn deren Veranlassung erst nachher entstanden ist.

Die Herren Bürgermeister bez. deren Abgeordnete und die Herren Gemeindevorstände derjenigen Orte, aus welchen Militärpflichtige zum Aushebungstermine sich stellen, haben

in Riesa am 4. Mai  
in Großenhain am 8. Mai  
in Radeburg am 9. Mai

dann aber pünktlich zu erscheinen.

Die Herren Stammrollenführer haben gemäß § 46<sup>b</sup> der Wehrordnung über das Verziehen und Zurücklegen Gestellungspflichtiger unverweilt Anzeige anher zu erstatten.

Die Ausständigung der Ausmusterungs-, Landkurm- und Lösungsscheine pp. hat feinerzeit nur gegen Quittung zu erfolgen.

Großenhain, am 11. April 1906.

Der Vorsitzende der Königl. Erfahungskommission des Aushebungsbezirks Großenhain. 381 D. 54.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 390 seines Handelsregisters, die Firma

**Dampfziegelei Strehla a. G.,**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
in Strehla a. G.

betreffend, eingetragen,

daß der Geschäftsführer Burkhard ausgeschlossen und der Kaufmann Rudolf Weiser in Chemnitz zum Geschäftsführer bestellt ist.

Riesa, am 12. April 1906.

Königliches Amtsgericht.

Freitag, den 20. April 1906, vorm. 10 Uhr

kommen im Auktionslokal hier ein eiserner Stumentisch und ein Vertikow gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 12. April 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Derliches und Sächsisches.

Riesa, 17. April 1906.

Die Osterfeiertage, die diesmal zur Freude der Menschenkinder aus Stadt und Land ganz besonders im Zeichen des erwachenden Frühlings standen, sind vorüber. Und die vielen Menschen, die in der sich verjüngenden Natur Erholung suchen wollten, kamen auf ihre Rechnung. Die aus der Stadt ins Freie führenden Wege waren belebt von frohen Spaziergängern, hinausging's ins junge Grün und dann in eine der Eiden, wo nach schönem Spaziergang für leibliche Erquickung gesorgt war. Die Gastwirthe der Umgegend hatten deshalb viel Besuch zu verzeichnen. Das gilt besonders vom Branerei-Restaurant in Radebau, wo in den originell dekorierten Kellerräumen manch Tröpflein süßiges Augustinerbräu getrunken wurde. Nicht minder lebhaft frequentiert waren die übrigen bekannnten Ausflugsorte der Umgegend. Ebenso waren die Dampfzüge von Ausflüglern gut besetzt, die sich als Ziel ihres Osterausflugs Mühlbach oder Tiefbar-Seufitz erwählt hatten. In Wochra, wo übrigens Herr Weibhaar den Gasthof wieder selbst übernommen hat, wurde die Stille des ersten Osterfeiertags durch Feuerlärm unterbrochen. In einer dem Rittgerut Gröbzig gehörigen Scheune war Feuer entstanden, wodurch diese in kurzer Zeit eingestürzt wurde. Als von auswärts Spritzen zur Hilfe kamen, war das Feuer bereits darnieder, jedoch sie nicht in Tätigkeit gesetzt zu werden brauchten. Die das Feuer entstand, war noch nicht zu erfahren.

Am 1. Mai tritt auf den sächsischen Staatsbahnen der Sommersfahrplan in Kraft. Vom 17. April ab erteilen die Stationen und Auskunftstellen nähere Auskunft. Bei beiden ist auch der neue Fahrplan in Buchform zum Preise von 10 Pfg. und in Ausdrucksform zum Preise von 50 Pfg. käuflich.

Krieg den Wespen! Es wird vielleicht manchem noch nicht bekannt sein, daß man es im April in der Hand hat, das Auftreten der Wespen, die unter Umständen zu einer recht fühlbaren Plage werden können, zu beschränken. Jede im April auftretende, durch Ausstreuen von Acker leicht anzulockende Wespe ist nämlich eine Königin, und man vernichtet in ihr, wenn man sie

tötet, die fruchtbare Stammutter, ganzer zukünftiger Wespenkolonien.

Wochenplan der Dresdner Hoftheater. Opernhaus. Mittwoch: Jar und Zimmermann (6 Uhr). — Donnerstag: Carmen (7). — Freitag: Der Evangelimann (1/28). — Sonnabend: Die Fledermaus (7). — Sonntag: Menzi (7). Montag: Die Bohème (1/28). — Schauspielhaus. Mittwoch: Goldfische (1/28). — Donnerstag: Der Kaufmann von Venedig (1/28). — Freitag: Der Diberpelz (1/28). — Sonnabend: Die versunkene Glocke (1/28). — Sonntag: Nachm. 1/28: 6. Volksvorstellung: Der Wissenschaftswurm, abends 1/28: Klein Dorrit. — Montag: Ultimo (1/28).

Gröbzig, 16. April. Die gestern vom Turnverein Gröbzig im „Anker“ veranstaltete Aufführung erfreute sich sehr guten Besuchs und die Besucher werden es nicht bereuen haben, der Aufführung beizuwohnen. Es wurde wieder Vortreffliches an humoristischen und gesanglichen Vorträgen geboten, ebenso an theatralischen Aufführungen. Der Beifall erreichte seinen Höhepunkt, als „Kalkelaterfah in de Boomblat zogen“!

Gröbzig, 12. April. Aus dem Haushaltplan der Gemeinde Gröbzig für das Jahr 1906 sei folgendes mitgeteilt: Konto 1, Gemeindeamt, weist bei 300 Mark Bedarf und 965 Mark Deckungsmittel 665 Mark Ueberschuß auf. Im Konto 2, öffentliche Plätze, sind 1000 Mk. zur Erwerbung öffentlicher Plätze eingestellt, sowie der bisherige Pachtzins von 23,92 Mark für den Bauhof am Georgplatz, der jetzt als Kinderspielplatz eingerichtet worden ist. Konto 3, Felder, Wiesen und Gärten bringen 9 Mark Pachtzins. Bei Konto 4, Obstbäume, sind 100 Mark Ausgabe und 30 Mark Einnahme verzeichnet, bei Konto 5, Wasserbrunnen, 50 Mark Ausgabe und bei Konto 6, Gebühren und Strafgelder, 850 Mark Einnahme. Das Konto 7, Befoldungen, erfordert 9815 Mark Ausgabe, welcher 2969,80 Mark Einnahme gegenüber stehen. Der allgemeine Verwaltungsaufwand, Konto 8, ist mit 2550 Mark Ausgabe und 100 Mark Einnahme eingestellt. Für den Bau, die Unterhaltung und Reinigung der Straßen, Konto 9, sind 9650 Mark ausgeworfen. Es befinden sich darunter 3000 Mark für Fußwegregulierungen in der Streifener Straße, eine 1. Rate von 1500 Mark für Herstellung eines Fußweges vom Hause des Herrn Zimmer bis zur Hofenbrücke und eine 1. Rate von 2000 Mark

für Herstellung eines Fußweges von der Weststraße bis zur Rahe am Eisenwerk. In Konto 10, Straßenbeleuchtung, sind insgesamt 4780 Mark für Installation, Gasverbrauch, Löhne usw. verzeichnet. 940 Mark Ausgabe erfordert Konto 11, Sicherheits- und Wahlfahrtpolizei, 130 Mark Einnahme stehen dem gegenüber. Beim Feuerlöschwesen, Konto 12, hat die Verbandfeuerwehr 345 Mark, die Feiw. Feuerwehr 960 Mark Bedarf, welcher sich mit den vorhandenen Deckungsmitteln hebt. Als Aufwand für Einquartierungen, Konto 13, sind 100 Mark eingestellt; in der Einnahme stehen 50 Mark. Mit 1051,82 Mark balanzieren Bedarf und Deckungsmittel bei Konto 14, Standesamt; für Verpflegung und Tilgung der Schulden, Konto 15, sind 1931,70 Mark eingestellt. Konto 16, Insgeheim, hat 1289,94 Mk. Bedarf, 9950 Mark Deckungsmittel, demnach 8660,06 Mk. Ueberschuß. Das letzte Konto, 17, verzeichnet 17 416,36 Mark Zuschuß. Die Summe der auszusprechenden Anlagen für 1906 beträgt insgesamt 36 387,21 Mark, davon für die Gemeindefasse 17 416,36 Mark, für die Armenfasse 1289,15 Mark, für die Schulfasse 13 940,50 Mark, für die Kirchengemeindefasse 3741,20 Mark.

Moritzburg, 12. April. Die hinter dem malerischen Zasanenschloßchen idyllisch am Großteiche gelegene Königl. Zasanerie soll demnächst eingehen und zwar dem Vernehmen nach aus Gründen der Sparsamkeit. Die Zasanerie wurde im Jahre 1729 durch August den Starken gegründet und hat seitdem ununterbrochen bestanden. Sie ist weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt und wird alljährlich von Tausenden besucht. Gegenwärtig zeigt die Zasanerie eine sehr stattliche Besezung. Es sind über 100 prächtige Gold-, Silber-, Diamant-, Königs- und Ringfasanen vorhanden. Das Paar dieser prächtigen Vögel hat einen Wert von 35-70 Mark. Der Zuschuß für jeden Fasan für Futter soll sich auf 6 Mark jährlich stellen. Die Fasane sollen zum Teil nach Sybillewort, zum Teil nach Billmuth gebracht werden und außerdem schweben Verhandlungen wegen Aufnahme des größten Teiles der Moritzburger Zasanerie in den Zoologischen Garten zu Dresden, der dadurch um eine Sehenswürdigkeit reicher würde. Die Stallungen und Volieren sollen zunächst erhalten bleiben. In Moritzburg, für welches das Eingehen der Zasanerie den Verlust einer Sehenswürdigkeit bedeutet, beklagt man die geplante Maßnahme.



**Riesa.** Am Donnerstag schlug den Gutsbesitzer Friedr. Aug. Krehlmar sein Pferd beim Acken an den Unterleib. Nachdem K. noch die Arbeit beendet und die Pferde zu Hause ausgeführt hatte, legte er sich nieder. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe verstarb K. schon am Freitag nachmittag. Der Arzt konstatierte Blasen- und Blinddarmerkrankung.

**Bad Elster, 15. April.** König Friedrich August wird in der letzten Aprilwoche hier erwartet. Er hat sein Erscheinen zur Auerhahnjagd, wie regelmäßig im Frühjahr, für den 24. und 25. April in Aussicht gestellt.

**Bautzen.** Der diesjährige Kavalleristentag der vier Jahren ins Leben gerufenen Vereinigung der deutschen Kavallerievereine zu Dresden, Görlitz, Radeberg und Bautzen wird am 13. Mai in Bautzen abgehalten werden. Dazu werden auch Einladungen ergehen an die Vereinskameraden Gardereiter, Ulanen, Husaren und Karabiniers verschiedener sächsischer und preussischer Städte.

**Bautzen, 14. April.** Ein aus Dresden erst kürzlich hier zugezogener Wildhändler Namens Conrad ist hier als Wilderer ermittelt und dingfest gemacht worden. Der Verhaftete hatte in dem Jagdrevier Kölln bei Klein-Wella dem Gastwirt Birgl aus Kölln durch einen Schuß den Oberarm zerschmettert, als er beim gemeinsamen Wildern mit seinem Kompagnon Gleisberg von Birgl ertappt und verfolgt wurde. Wegen Begünstigung verhaftet wurde ferner ein Agent Brand, der die Gewehre der Wilderer in seiner Wohnung versteckt hatte.

**Zittau, 17. April.** Der Bauer Heinrich Engler aus Obertseifersdorf bei Zittau erhängte gestern in dem nahegelegenen Königsholz seine beiden Kinder im Alter von 6 und 3 Jahren und dann sich selbst. Die Ursache zu dieser Tat dürfte in Nahrungssorgen zu suchen sein.

**Zittau, 16. April.** Der hiesige Bezirksverein für innere Mission richtete an den hiesigen Stadtrat das Ersuchen, die Beseitigung der ständigen weiblichen Bedienung in allen Schankwirtschaften in Erwägung zu ziehen. Diese Bewegung auf Abschaffung der Kellnerinnen wird auch von den hiesigen Bohnkellnern und einem Teil der Gastwirte unterstützt. — Im benachbarten Hirschfelde wurde am Sonnabend die Leiche der Bergmannsweibchen Blochwitz aus Hirschfelde in stark verwestem Zustande aufgefunden. Die Frau hatte am 28. Februar den Heimweg von Hirschfelde nach Hirschfelde über die durch die Reize überschwennten Wiesen genommen und war hierbei ertrunken.

**Chemnitz.** Eine Kunst- und Fürsorgeanstalt für Lungenkranke wird am 1. Mai der Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht errichten. Der Rat hat dem Verein für diesen Zweck zwei im städtischen Grundstück Markt Nr. 2 gelegene Zimmer zur Verfügung gestellt, in denen am zwei Abenden in der Woche Tuberkulose und Tuberkuloseverdächtige aller Volkskreise unentgeltlich untersucht und behandelt werden sollen. Man will auch auf diese Weise diejenigen, die es am ersten angeht, über die Ansteckungsgefahr aufklären und sie veranlassen, alles zu tun, um die Ansteckungsgefahr zu vermindern. Auch ein Pflegeheim für Unheilbare ist in Aussicht genommen. Durch die Fürsorgeanstalt sollen auch die Wohnungsverhältnisse der Tuberkulösen kontrolliert werden. Schwestern sollen in den Familien aufklärend und belehrend wirken.

**Schönheide.** Auf der Straße von Eisenwäld nach Schönheide gingen Donnerstagabend die vor einem Möbelwagen der Firma Möbelfabrik Seidel in Auerbach gespannten Pferde durch. Der mit auf dem Wagen befindliche Buchhalter der Fabrik rettete sich durch Abspringen, während der Beschirrführer vom Wagen geschleudert und so unglücklich überfahren wurde, daß ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Tot trat auf der Stelle ein.

**Schwarzenberg.** Nicht weit von dem Dorfe Waschleitz bei Elterlein befindet sich die Ruine der Ostwaldkirche, deren Bau 1514 vom Grünhainer Abt Georg Kuttner begonnen sein soll. Zu ihrer Sicherung gegen weiteren Verfall hat der Erzgebirgs-Zweigverein Schwarzenberg im Auftrage der königlichen Kommission für Erhaltung von Kunstdenkmalern und mit Unterstützung des Herrn Brandversicherungsinpektors Jölner Bauarbeiten ausführen lassen.

**Hohenstein-G., 12. April.** Aus bisher nicht festzustellender Ursache entstand auf dem etwa 2 Acker umfassenden Waldgrundstück in der Nähe des oberhalb unserer Stadt gelegenen Räßigborns Feuer, welches den etwa 2-jährigen Nichtenbestand vernichtete. Das Grundstück gehört unserer Stadt.

**Lichtenberg, 13. April.** Dieser Tage füllten hier zwei 10 Jahre alte Knaben eine Flasche mit ungelöschtem Kalk und Wasser. Während sich die Knaben noch mit der Flasche beschäftigten, explodierte diese, und der stehende Kalk spritzte beiden Knaben ins Gesicht und die Augen; die Jungen mußten sich sofort in ärztliche Behandlung begeben. Bei dem einen soll die Sehkraft des rechten Auges stark gefährdet sein, während dem anderen Knaben kein dauernder Schaden erwachsen soll.

**Annaberg.** Die Hinterbliebenen des am 24. März verstorbenen Fabrikanten Julius Reifensberg haben eine Summe von 40 000 Mark zur Verteilung an die Angestellten der Firma Reifensberg u. Mastbaum und der Reichensteiner Seidenweberei, G. m. b. H., in Biersen, deren Begründer der Verstorbene war, sowie für wohltätige Zwecke bestimmt.

**Risingenthal, 14. April.** Ueber das entsetzliche Brandunglück im nahen Silberbach ist noch folgendes zu melden: Das Feuer griff in dem viel Holz enthaltenden Hause Eibbinders außerordentlich schnell um sich. Der im Erdgeschoß wohnende Eigentümer konnte sich mit sei-

ner Familie retten. Der verheiratete, in der Dachkammer schlafende Sohn, der von seiner Frau geweckt wurde, fand in dem raucherfüllten Oberhause keinen Ausweg und sprang vom Fenster aus ins Freie. Seiner Frau rief er zu, sich auf gleiche Weise zu retten. Die Frau stürzte jedoch erst in die anstößende Kammer, um ihre zwei 3 und 4 Jahre alten Kinder zu retten. Sie sollte aber die Kammer nicht mehr lebendig verlassen; die Balken brachen plötzlich zusammen und die Bedauernswerte fand mit ihren Kindern den Tod in den Flammen.

**Niederwürschnitz, 12. April.** Auf dem Sterbette trauern ließ sich der in der Grube des „Kaiserin-Augusta-Schachtes“ in Neu-Delsnitz i. G. durch hereinbrechende Gesteinsmassen tödlich verlegte Bergarbeiter Jilinsky von hier. Die bei dem Unfall erlittenen inneren Verletzungen führten alsbald seinen Tod herbei.

**Schwarzenberg, 17. April.** Gestern Abend ist hier der Ratsherr mit einem großen Teil des Mobiliars niedergebrannt. Gegen 9 Uhr abends stand das Gebäude in vollen Flammen. In den umliegenden Ortschaften war durch Reisende, die an Schwarzenberg vorbeigekommen sind, das Gerücht verbreitet, das Rathaus sei abgebrannt. Glücklicherweise hat sich diese Annahme nicht bestätigt. Das Feuer hat nur den Ratsherr vernichtet.

**Lengsfeld i. B., 15. April.** Unser neues Bahnhofsgebäude, das am 1. ds. Mts. dem öffentlichen Verkehr übergeben worden ist, dürfte seiner Bauart einzig im Königreich Sachsen dastehen. Es ist in altdeutschem Stil gehalten und macht mit seinen weit ausladenden Dachflächen, den vorpringenden, dekorativ gehaltenen Giebeln usw. den Eindruck eines Patrizierhauses aus dem Mittelalter. Der alte Bahnhof, der abgebrochen worden ist und dessen Grundstück zur Erweiterung der Schienenanlagen dienen soll, stand seit Eröffnung der Eisenbahnlinie Zwickau-Bautzen 1875. Nachdem die neue Bahnlinie Lengsfeld-Mylau hergestellt, machte sich die Errichtung eines neuen größeren Bahnhofs hier notwendig.

**Plauen, 14. April.** Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich heute nachmittag in der Leipzigerstraße Nr. 28. Dort stürzte aus dem vierten Stock der vierjährige Sohn des Handarbeiters Jlbig auf das Straßenniveau. Der Knabe wurde mit zertrümmertem Schädel tot aufgehoben. — Im Schnellzuge Plauen-Hof, der in letzterer Station 3,46 nachmittags eintrifft, wurde am Mittwoch während der Fahrt ein aus München stammender Geschäftsinhaber plötzlich wahnsinnig. Er schrie zum Schrecken der übrigen Passagiere fortwährend, vergiftet zu sein, gebärdete sich wie ein Wilder und zog bei Wehtheuer sogar die Wollleine. Die Mitreisenden waren wirklich froh, als der Zug in Hof eintraf, wo man den Betroffenen anhält und ihn ins Krankenhaus brachte.

**Plauen.** Eine Reorganisation der königlichen Köpplerschule in Schneeberg und der übrigen sächsischen Köpplerschulen hat die Handelskammer Plauen in ihrer letzten Plenarsitzung einstimmig beschlossen beziehungsweise beim Ministerium beantragt.

**Plauen, 16. April.** Am Gründonnerstag fiel das fünfviertel Jahre alte Stöckchen des landwirtschaftlichen Arbeiters Schmücker im nahen Reudorf in den gegenwärtig vollstündigen Dorsteich und wäre rettungslos ertrunken, wenn nicht seine 10-jährige Schwester Hanni kühnen Mutes in die an dieser Stelle nicht allzu tiefen, aber doch noch eisalten Fluten sich hineinergewagt und das Kleinkind der Familie gerettet hätte.

**Plauen i. Vogtl. Sonntag, den 29. April d. J.** findet in Plauen i. B. der 5. sächs. Handlungsgehilfenstag statt, für welchen von den Handlungsgehilfen der festgelegten Stadt bereits die umfassendsten Vorbereitungen getroffen werden. Die Tagung wird im „Prater“ abgehalten und beginnt dieselbe Vormittags 1/11 Uhr. Unter anderem sind vorgesehen Vorträge von Herrn Stadtverordneten Christoph, Dresden, über: „Die gesetzliche Regelung der Arbeitszeit in Kontoren,“ und Herr Fr. Frahm, Leipzig, über: „Die Einführung von Handelsinspektoren.“ Am gleichen Tage veranstaltet der Bau-Königreich Sachsen im Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Verband in unserer Stadt seinen 9. Gantag.

**Delsnitz i. B., 15. April.** Die Lebensgefährlichkeit des Kreuzotternbisses wird von der neueren ärztlichen Wissenschaft bestritten, und es ist in dem an Kreuzottern reichen oberen Vogtlande in einem Zeitraum von 15 Jahren (1889—1904) ft. Opz. Tbl. angeblich kein einziger Fall bekannt geworden, daß ein Kreuzotternbiß tödlich verlaufen wäre. Aus diesen Erwägungen heraus und um die beträchtlichen Jagdprämien zu ersparen, haben die Bezirksausschüsse der Amtshauptmannschaften Delsnitz und Plauen beschlossen, Kreuzotternfangprämien in Zukunft nicht mehr zu gewähren. Im Delsnitzer Bezirke sind hierfür in den oben erwähnten 15 Jahren nahezu 8000 Mark bezahlt worden. Manches Jahr betrug die Zahl der getöteten Kreuzottern über 3000 Stück (1890: 3378, 1896: 3294), bis Ende 1904 insgesamt 37 565 Stück.

**Grimma, 15. April.** Das Gewitter am Sonnabend trat in unserer Gegend sehr heftig auf. Im nahen Echorbüsch schlug der Blitz in die Scheune des Gutsbesizers Gustav Pantzschmann ein, welche vollständig eingestürzt wurde.

## Auf zum Turnen!

Man schreibt uns: In unserem Zeitalter mit seinem nervösen Hasten und Treiben, mit seinen hohen geistigen Anforderungen an jeden einzelnen gibt es zum Glück auch Stimmen, die der Verbesse- und den Verbesse-übungen eifrig das Wort reden. In den Zeitungen werden Jugendspiele, „Schwedische Heilgymnastik“, „Wein System“ von

J. P. Müller, Luftschiffbäder u. a. m. angepriesen, Weiber lesen diese Heilmittel größtenteils nur in der Deute Mund. Der Ort, wo man die Segnungen geordneter Verbesse-übungen genießen kann, ist der Turnverein. Hier kann, mit gutem Willen, jeder auf seine Rechnung kommen. Unser deutsches Turnen ist so vielseitig, daß wir nicht erst in andern Ländern und bei fremden „Sphären“ Anleihen aufzunehmen brauchen. Andere Verbesse-übungen sind meistens einseitig und von der Bitterung abhängig. Wir können, dank unserer Stadtverwaltung, auch im Winter turnen. Dabei ist in der prächtigen Turnhalle der Knabenschule von der gefährdeten Staubeentwicklung wohl kaum etwas zu spüren. Im Sommer steht uns ein geräumiger Turnplatz zur Verfügung, auf dem auch die Spiele eifrig betrieben werden. Bei solchen günstigen Vorbedingungen zur Vornahme von Verbesse-übungen ist es eigentlich zu verwundern, weshalb so viele junge Leute unserer Stadt den Turnvereinen fernbleiben, zumal das Turnen mit geringen Geldkosten verknüpft ist. Die Jüglinge sind frei von Eintrittsgeld und Steuern. Eine besondere Kleidung, mit Ausnahme der Turnschuhe, ist nicht erforderlich. Wir bitten daher die geehrten Eltern, Kauf- und Lehrherren, uns ihre der Schule entwachsenen Söhne und Lehrlinge zuzuführen, indem wir eine sorgfältige Überwachung der jungen Leute versprechen. Auch der jüngste Zweig des Turnens, das Tamenturnen, findet in den beiden hiesigen Turnvereinen eifrige Pflege. Kurz gesagt, in unsern Reihen ist viel Platz für Freunde und Freundinnen einer zielbewußten, geordneten Verbesse-übung. Unter Hinweis auf die Bekanntgabe der Turnzeiten im Anzeigenteil dieses Blattes den neuen Turnbrüdern und -schwestern ein fröhliches Gut Heil!

## Bericht über die öffentliche Sitzung des königlichen Schöffengerichts zu Riesa, am 11. April 1906.

1) Der Arbeiter J. S. zu G., mehrfach wegen Betteln vorbestraft, war am 29. März cr. wiederum beim Wetteln in R. betroffen worden. Der unverbeßliche Summler wurde nach § 361<sup>1</sup> des RStGB. zu 3 Wochen Haft, von denen eine Woche als durch die Unteruchungshaft verbüßt gilt, verurteilt. Nach verbüßter Strafe erfolgt Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. 2) Der jetzt in D. wohnende Bauunternehmer G. M. M. hat am 18. Januar, dem Tage der Zwangsversteigerung seines Hausgrundstücks in der S.-Straße zu R., dasselbe einer Pfandentrichtung unterzogen, indem er 43 Stück Doppelfenster (Rahmen und Flügel ohne Glas), die ihm nicht mehr gehörten, da sie auf dem Boden standen, fortgeschaffen ließ. Der Angeklagte, der keinen Anteil mehr daran hatte, wurde nach § 137 des RStGB. zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt. 3) Der beim Gutsbesitzer R. zu D. in Diensten stehende 18-jährige Pferdefurter R. A. verurteilt am 28. Januar bei dem Fahrradhändler und Schlossermeister R. zu R. ein Fahrrad zu erschwindeln unter dem Vorgeben, sein Vater (der aber schon mehrere Jahre tot ist), welcher in Promnitz wohne, sei mit dem Kaufe einverstanden und werde es bezahlen. Er selbst diene beim Gutsbesitzer S. in B. Der Verkäufer traute dem jungen Manne, der ihm alles so sicher vormalte und gab ihm das ausgesuchte Fahrrad auf acht Tage zur leihweisen Benutzung gegen eine schriftliche Empfangsbestätigung mit dem Versprechen der pünktlichen Rückgabe. Was macht der Dursche? Zu R. verkauft er etwa 3 Wochen später das Rad an den Schlossermeister S. für den Preis von 15 Mark. Das Schöffengericht erkannte wegen Betrugs und Unterschlagung in je einem Falle auf eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen. 4) Der bisher nicht bestrafte Arbeiter F. O. R. zu W., verheiratet und Vater mehrerer Kinder, verkaufte für den Petroleumhändler G. zu G. Petroleum, Seife, Seifenpulver und Schmierseife. Von den Geldbeträgen, die er aus dem Verkauf von Petroleum vereinnahmt hatte, veruntreute er etwa 68 Mark. Außerdem entnahm er ohne Wissen seines Geschäftsherrn von der ihm zum Verkauf übergebenen Seife noch und nach Seifenregel im Werte von 62 Mark, die er seiner Angabe nach an die Petroleumabnehmer verschente, um sich diese Kunden dadurch zu erhalten. Wegen Unterschlagung wurde der Angeklagte nach § 246 des RStGB. zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt. 5) Die Fleischergehilfen a) G. O. W., b) G. O. R., c) G. O. R. und d) G. O. F. L. zu R. waren angeklagt, in der Nacht zum 15. Januar auf der Bismarckstraße, nachdem sie den Tanzsaal des H'schen Hotels verlassen hatten, ruhestörenden Lärm verübt und ein unsittliches Lied in brüllendem Tone gesungen zu haben, sodas viele anständige Straßenpassanten daran Aergernis nahmen. Der Angeklagte zu a hat den ihnen das laute und unanständige Singen verbietenden sächsischen Nachtwächter beschimpft und wurde deshalb von diesem nach der Polizeiwache transportiert, nachdem der Gesang und Lärm endlich nachgelassen hatte. Die immer noch jugendlichen Angeklagten, die alle erst vor kurzer Zeit ihre Militärdienstzeit zurückgelegt haben, wurden nach § 183, 47 des RStGB., Vergehens und Ruhestörung, zu einer Geldstrafe von je 40 Mark, der Angeklagte zu a außerdem wegen gröblicher Beleidigung des Nachtwächters zu einer Geldstrafe von 30 Mark verurteilt. 6) Der 43mal vorbestrafte Arbeiter F. W. aus Rath.-B., 1855 geboren, war angeklagt, am 31. Januar in R. gebettelt und groben Unfug verübt zu haben. Der Angeklagte wurde nach § 360<sup>1</sup>, 361<sup>1</sup> des RStGB. zu zwei Wochen Haft verurteilt; nach verbüßter Strafe erfolgt seine Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. 7) Dem Lechniker S. G., einem Finnländer, war durch die Beweisaufnahme nachgewiesen, daß er im Januar in der Fahrradhandlung von A. R. in R. ein Fahrrad auf Abzahlung gekauft hatte, wobei sich der Verkäufer das Eigentum bis zur völligen Bezahlung des Kaufpreises vor-



bestellt. Trotzdem verkaufte der Angeklagte vorher das Rad an den Wäldermeister B. in Riesa. Wegen Unterschlagung wurde der Angeklagte nach § 246 des RStGB. unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu einer Geldstrafe von 80 Mark ev. 8 Tagen Gefängnis verurteilt. 8) Die Hauptverhandlung in der Strafsache gegen den Fuhrwerksbesitzer K. S. R. zu S. und dessen Kutscher A. J. B. wegen Tierquälerei wurde auf Antrag der Rgl. Staatsanwaltschaft nach einer umfangreichen Beweisaufnahme unterbrochen und Beschluß gefaßt, zunächst noch einen Sachverständigen über den Ernährungszustand der betr. Pferde abzufragen und Augenschein einzunehmen. Das Schöffengericht begab sich zu diesem Zwecke am Sonnabend, den 14. d. Mts., vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr nach Strehla in ein Sitzungszimmer des Rathauses, das als Verhandlungszimmer benutzt wurde. Zuerst wurde noch ein Gang nach dem am Bahnhof gelegenen Grundstücke, in dem die Pferde des Angeklagten R. sich befinden, in Gemeinschaft des zur Beschäftigung und Beurteilung dieser Tiere geladenen Herrn Bezirksveterinärztes B. aus O. angetreten. Es waren da nur 4 Pferde (nicht fünf, eins soll inzwischen verkauft sein) vorgefunden und einzeln im Hofe vorgeführt, zuletzt diejenigen beiden Pferde, die am 8. Januar 1906 dreimal von Strehla nach Riesa (und auch noch öfter zu anderen Zeiten andere Touren) haben laufen müssen. Nach geschickter Augenscheinnahme begab man sich wieder in das Sitzungszimmer zurück. Der Angeklagte R. war im Laufe der weiteren Verhandlung geständig, die erwähnten Tiere bisweilen täglich dreimal, auch bei schlechten Straßen und mit vollbesetzten Wagen zum Omnibusbetriebe Strehla-Riesa benutzt zu haben. Da nach dem Sachverständigenurteil des Bezirksveterinärztes Baumgärtel eine solche Verwendung der Pferde eine Mißhandlung derselben und nach der Aussage des als Zeugen stützten Gendarmen Tr. in S. wiederholt Reisende an der Behandlung der Tiere Kergernis genommen haben, wurden die Angeklagten Fuhrwerksbesitzer K. S. R. zu S. zu 80 Mark Geldstrafe eventl. 20 Tagen Haft, Kutscher A. J. B. zu 10 Mark Geldstrafe eventl. 2 Tagen Haft verurteilt. 9) Der wegen Eigentumsdelikten vorbestrafte Angeklagte S. aus R. hatte ein ihm zur Reparatur übergebenes, dem Zeugen S. gehöriges Fahrrad anstatt es auszubessern, anderen Leuten zum Kaufe angeboten. Er wurde deshalb wegen Unterschlagung zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. 10) Der Schiffseigner R. aus A. hatte gegen eine Strafvorfahrung der Rgl. Amtshauptmannschaft Meißen als Elbstromant auf gerichtliche Entscheidung angetragen. Er war beschuldigt, als Schiffer eines Segelschiffes gefahren zu sein, ohne ein Schifferpatent zu besitzen, außerdem aber auf seinem Schiffe nicht die vorgeschriebene Besatzung gehabt zu haben. Er war beider Uebertretungen geständig. Es mußte insoweit die gegen ihn ausgeworfene Strafe von 55 Mark bestätigt werden.

**Vermishtes.**

Ein geheimnisvolles Duell wurde in einer der letzten Nächte auf der Place d'Englign in Paris ausgetragen. In rasender Geschwindigkeit kam ein Automobil, in dem sich sechs Personen befanden, angefahren, machte mitten auf dem Platz halt, und die Insassen stiegen aus. Zwei von ihnen nahmen mit gezückten Degen sofort Kampfstellung ein, und ein reguläres, höchst erbittertes Duell begann. Nach wenigen Minuten bereits erlitt der eine Gegner eine so schwere Verletzung an der Brust, daß er bewußtlos zusammenbrach. Unmittelbar darauf bestiegen die fünf anderen Personen wieder das Automobil und fuhrten, ohne sich um den Verwundeten weiter zu bekümmern, in schnellster Fahrt davon. Ein zufällig des Weges kommender Kaufmann war der einzige Zeuge dieses nächtlichen Duells. Er erstattete sofort Anzeige bei der Polizei, die den Verletzten in ein Krankenhaus schaffen ließ, wo er bald darauf verstarb, ohne daß Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Durch die Nachforschungen der Polizei

wurde festgestellt, daß der Getötete ein Ingenieur war und sein Gegner ein Großindustrieller. Die beiden betrieblen zusammen ein Geschäft, und der Ingenieur soll mit der Frau seines Teilhabers in intimen Beziehungen gestanden haben.

**Neueste Nachrichten und Telegramme vom 17. April 1906.**

Berlin. Am Oster Sonntag wurden hier zwei Magdeburger Dienstmädchen aus dem Landwehrkanal als Leichen gezogen, die vor 14 Tagen sich aus Magdeburg entfernt hatten, nachdem sie wegen fortgesetzten nächtlichen Ausschleiens ihre Stellung verloren und beschlossen hatten, gemeinsam in den Tod zu gehen.

Berlin. Die beiden Männer, die am 14. April d. J. früh gegen 8 Uhr an der Trödelin Josephine Erhardt in ihrem Stübchen einen Mordversuch machten und sie beraubten (s. Aus aller Welt), sind in den Personen des Steinsegers Carl Schäfer aus Vollenstedt am Harz und des Barbiers Carl Brandt aus Altona in der Nacht vom 15. d. Mts. ergriffen worden.

Dortmund. Auf Beche „Kaiserstuhl I“ stürzten zwei Bergleute in den Schacht und waren sofort tot. Auf Beche „Graf Schwerin“ wurde ein Bergmann verschüttet.

Boschum. Ein von der Arbeitsstätte auf Beche „Fröhliche Morgenröte“ heimkehrender Bergmann, Dittmar, wurde vom Blitz erschlagen.

Kom. Der deutsche Botschafter hat an den Minister des Aeußern ein offizielles Schreiben gerichtet, in dem er sein Beileid zu den schmerzlichen Ereignissen am Besuw auspricht.

Keapel. Der Herzog der Abruzzen hat gestern nacht mit seiner Begleitung eine Expedition nach Afrika zur Erfassung des Kuvengori angetreten. — Graf Tattenbach ist gestern mit Gemahlin an Bord des Dampfers „Barbarossa“ vom Norddeutschen Lloyd von Algeras kommend hier eingetroffen und wird sich von hier aus nach Rom begeben.

Montpellier. Bei Grincourt ereignete sich gestern ein Automobilunfall, wodurch ein Ingenieur getötet und die beiden anderen Insassen verletzt wurden.

Marseille. Bei Aubagne stieß ein Zypresszug mit einem Güterzug zusammen. Ein Schaffner wurde getötet; ein anderer Zugbediensteter, sowie zahlreiche Reisende erlitten Verletzungen.

Chianow. In Chianow wurde am Sonntag der Schriftsteller und Schuldirektor Barberis von seinem halbblinden Sohne erschossen. Hierauf übte der Mörder seine Mutter und schließlich sich selbst.

Ziflis. Die „Schel. Itg.“ meldet: Hier fand ein großes Soldatenmeeting statt, in dem politische Reden gehalten wurden. Die Behörden griffen ein und ließen 100 der lautesten Schreier verhaften. Darauf fing das Iringreitsche Regiment an zu meutern und forderte die Freilassung der Gefangenen. Zwei Kompagnien zogen gegen das Arrestlokal und eröffneten auf die Wache ein Feuer. Es entspann sich ein heftiger Kampf, während dessen gegen 100 Salven abgegeben wurden. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist noch nicht bekannt, dürfte aber beträchtlich sein.

Petersburg. Am Sonntag entstand in einem überfüllten Hause in der Berejskajastraße eine Schlägerei zwischen Soldaten und Arbeitern. Infolge derselben sammelten sich etwa 2000 Arbeiter an, die gegen die Soldaten vorgingen und das Innere des Gebäudes verwüsteten. Die Polizei und Kosaken, die zur Wiederherstellung der Ordnung erschienen, wurden mit Steinwürfen empfangen. Sie mußten mit der blanken Waffe vorgehen, doch erlitten nur wenige Personen Verletzungen. Von den bei der Schlägerei Verwundeten ist einer gestorben.

**Betterno**



**Wetterprognose für den 18. April.**  
Witterung: Zunehmende Bewölkung. Temperatur: Normal. Windrichtung: Nordost. Luftdruck: Tief.

**Marktberichte.**  
Dienstag, 14. April. Futter 210-260 Mark. Per et Var.  
Wochen 14. April. Futter 2,4 bis 2,60 Mark. Rest: —  
— Mark pro Std.

**Marktpreise der Stadt Chemnitz am 14. April 1906.**

Weizen, fremde Sorten	8,50	10,20
schärfster, neuer	8,50	—
niederl., 1881	8,0	8,65
preussischer	8,0	8,65
sächsischer	8,40	8,55
fremder	8,80	8,95
Gerste, fremde	—	—
sächsischer	—	—
Butter	6,30	7,25
Inländischer	7,90	8,40
preussischer	8,65	8,90
ausländischer	8,50	9,00
Erdbeeren, Koch	9,50	10,00
Kohl u. Kartoffeln	—	—
3,0	—	3,70
Stroh, Kleegruben	2,50	2,80
Stroh, Weizenruben	—	—
Baustrich	2,25	2,50
Stroh, Weizenruben	—	—
Krautstrich	1,90	2,20
Kartoffeln	2,80	2,90
Rüben	2,40	2,60

**Landwirtschaftliche Warenpreise in Großenhain am 14. April 1906.**

Weizen, weiß	11,00	176,60 bis 179,20	85 15 — bis 15 25
braun	—	170,50 bis 174,20	85 14 0 bis 14,80
Roggen	—	160, — bis 162,60	80 12 80 bis 13, —
Draufgerste	—	160, — bis 164, —	70 11,20 bis 11,50
Gerste	—	150, — bis —	70 10,50 bis —
Hafer	—	164, — bis 172, —	50 8,20 bis 8,60
bereinigt	—	146, — bis 190, —	50 7,30 bis 8, —
Halbforn	—	157,40 bis 160, —	70 11,80 bis 12, —
Erbsen	—	— bis —	50 10,25 bis 10,50
Wicken	—	— bis —	50 10,25 bis 10,50
Roggenmehlgangmehl	—	—	50 8 bis 8,25
Roggenmehlsorte	—	—	70 7 bis —
Roggenmehl	—	—	50 6 — bis —
Weizenmehl	—	—	50 5,30 bis 5,50
Weizenmehl	—	—	50 7,25 bis —
Weizenmehl, amerik.	—	—	10 8,50 bis 9, —
Quantität	—	—	50 8 bis —
Weizenmehl	—	—	50 2,80 bis 3,20
Weizenmehl	—	—	50 2 bis 2,20
Weizenmehl	—	—	50 1,80 bis 2, —
Kartoffeln	—	—	50 2 — bis 2,20

**Foulard-Seide** von 85 Pfg. ab.  
— Zollfrei! — Muster an Jedermann!  
Seidenfabrik **Henneberg, Zürich.**

**Flaschenspülerinnen** werden noch angenommen.  
**Hiedel & Co., Riesa.**

**Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 17. April 1906.**

Ausschüsse		Kurs		Ausschüsse		Kurs		Ausschüsse		Kurs		Ausschüsse		Kurs	
103 60	103 60	103 60	103 60	103 60	103 60	103 60	103 60	103 60	103 60	103 60	103 60	103 60	103 60	103 60	103 60
100,70 b	100,70 b	100,70 b	100,70 b	100,70 b	100,70 b	100,70 b	100,70 b	100,70 b	100,70 b	100,70 b	100,70 b	100,70 b	100,70 b	100,70 b	100,70 b
88,75 b	88,75 b	88,75 b	88,75 b	88,75 b	88,75 b	88,75 b	88,75 b	88,75 b	88,75 b	88,75 b	88,75 b	88,75 b	88,75 b	88,75 b	88,75 b
100,65 b	100,65 b	100,65 b	100,65 b	100,65 b	100,65 b	100,65 b	100,65 b	100,65 b	100,65 b	100,65 b	100,65 b	100,65 b	100,65 b	100,65 b	100,65 b
94 1/2	94 1/2	94 1/2	94 1/2	94 1/2	94 1/2	94 1/2	94 1/2	94 1/2	94 1/2	94 1/2	94 1/2	94 1/2	94 1/2	94 1/2	94 1/2
99,90 b	99,90 b	99,90 b	99,90 b	99,90 b	99,90 b	99,90 b	99,90 b	99,90 b	99,90 b	99,90 b	99,90 b	99,90 b	99,90 b	99,90 b	99,90 b
87,65 b	87,65 b	87,65 b	87,65 b	87,65 b	87,65 b	87,65 b	87,65 b	87,65 b	87,65 b	87,65 b	87,65 b	87,65 b	87,65 b	87,65 b	87,65 b
89,25 b	89,25 b	89,25 b	89,25 b	89,25 b	89,25 b	89,25 b	89,25 b	89,25 b	89,25 b	89,25 b	89,25 b	89,25 b	89,25 b	89,25 b	89,25 b
100,50 b	100,50 b	100,50 b	100,50 b	100,50 b	100,50 b	100,50 b	100,50 b	100,50 b	100,50 b	100,50 b	100,50 b	100,50 b	100,50 b	100,50 b	100,50 b
98 80 a	98 80 a	98 80 a	98 80 a	98 80 a	98 80 a	98 80 a	98 80 a	98 80 a	98 80 a	98 80 a	98 80 a	98 80 a	98 80 a	98 80 a	98 80 a
98 80 b	98 80 b	98 80 b	98 80 b	98 80 b	98 80 b	98 80 b	98 80 b	98 80 b	98 80 b	98 80 b	98 80 b	98 80 b	98 80 b	98 80 b	98 80 b
99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80
99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80	99 80
101 60	101 60	101 60	101 60	101 60	101 60	101 60	101 60	101 60	101 60	101 60	101 60	101 60	101 60	101 60	101 60
100,10 b	100,10 b	100,10 b	100,10 b	100,10 b	100,10 b	100,10 b	100,10 b	100,10 b	100,10 b	100,10 b	100,10 b	100,10 b	100,10 b	100,10 b	100,10 b
97 60	97 60	97 60	97 60	97 60	97 60	97 60	97 60	97 60	97 60	97 60	97 60	97 60	97 60	97 60	97 60
98 50	98 50	98 50	98 50	98 50	98 50	98 50	98 50	98 50	98 50	98 50	98 50	98 50	98 50	98 50	98 50
102 80	102 80	102 80	102 80	102 80	102 80	102 80	102 80	102 80	102 80	102 80	102 80	102 80	102 80	102 80	102 80
97 90 b	97 90 b	97 90 b	97 90 b	97 90 b	97 90 b	97 90 b	97 90 b	97 90 b	97 90 b	97 90 b	97 90 b	97 90 b	97 90 b	97 90 b	97 90 b

**Ein Knacht** von 17 bis 18 Jahren wird zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Riesa, Gutsbef., Riesa.

**Starkes Markthalle** empfiehlt **Spinat** und täglich **frische Landeier**.

**Freundl. Schlafstellen** zu vermieten **Gortzstraße 46, 2.**

**Schellfisch** auf Eis, Pfund 30 Pfg., trifft heute **abends frisch ein und empfiehlt** **Stückhandlung, Carolinstr. 5.**

**Zwei Aufsätze** und eine **Sommermaschine**, gebraucht, billig zu verkaufen.  
**Löpschmeister Otto Schumann.**



FRÜH. Zimmerjob. 10. Schloß.  
frei Kaiser Wilhelmplatz 5, 2. r.

# Hotel zum Stern.

Gente (3. Feiertag) schneidige Militär-Musik bis nachts 1 Uhr.  
Es ladet ergebenst ein St. Wälschmann.

Morgen Mittwoch  
Schlachtfest.  
Geldm. Otto.

## Hotel Kaiserhof.

Morgen Mittwoch: Garten-  
eröffnung, nachmittags: selbstgeb.  
Ruchen und H. Stempelstein.



Sonderangebot, verbindlich  
bis 30. April: Diese und die  
kommende Woche stehen zum  
Verkauf 6000 Crimson Rambler  
die berühmte japa-  
nische Kletterrose,  
edle Sträucher **69** Pf

2 starke Sträucher M 1.35  
6 starke Sträucher M 3.95  
20 Stück M 11.—

Crimson Rambler ist die beste  
Schlingrose der Welt. Man  
zählt auf einer Pflanze über  
5000 Blüten. Im Nu bekleidet  
sie Statuen, hohe Wände, Balkon  
mit Rosenranken, um das alles  
vom Juni ab mit dem feurigen  
Rot ihrer zahllosen Blüten zu  
schmücken in orientalischer Pracht.  
Welcher großen Beliebtheit  
Crimson Rambler sich erfreut,  
beweist, daß eine größere Sen-  
dung nach Wildpark für Se.  
Majestät den Kaiser bei uns  
beordert wurde.

Rasch wachsende weiße Klet-  
terrosen, gelbe Kletterrosen, rosa  
Kletterrosen, die rasch mit zarten  
Rosenranken alles überspinnen,  
alles über und über mit Rosen  
schmücken, Wohlgeruch  
über die Umgebung  
ausbreitet, edle Sträucher **68** Pf

2 starke Sträucher M 1.25  
5 starke Sträucher M 3.—  
20 starke Sträucher M 10.—

Edel-Rosenhochstämme, 1  
bis ca. 1 1/2 Meter hohe schlank  
Stämme, edle Rosen, einschließ-  
lich Teerosensorten,  
ein jeder Stamm mit  
Namen, pro Stamm **96** Pf

3 Stämme M 2.85  
10 Stämme M 9.45  
20 Stämme M 18.—

Niedere Rosen, edle Sträu-  
cher, ein jeder mit Namen, ein-  
schließlich Teerosensorten,  
3 solche edle Rosensträucher 95 Pf  
10 Stück 3.15  
25 Stück 7.65

Thüringer Wetterhäuser: 98 Pf  
Gärtnerien Peterheim

Erfurt  
Lieferanten von Schulen und  
Behörden.

Dieses Jahr sehr billig:  
Gemüsesamen, Blumen-  
samen, Obstbäume, Vor-  
beerbäume, Hauptkatalog  
umsonst.



## Turnverein Riesa.

Dienstag und Freitag von 1/2 9-10  
Mitglieder und Jüglinge;  
7-8 Damenreize,  
Donnerstag von 8-9 Forturner,  
9-10 Männerreize.



## Gelegenheit zum Turnen

bietet  
Mittwoch, abends 8-10 Uhr  
Sonabend, abends 8-10 Uhr;  
Damenabteilung  
ab 30. April, abends 8-9 Uhr

Schützentrurnverein.

## Creditverein zu Riesa,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.  
Die Geschäftszeit der Kasse ist künftig: Werktags 8-11 Uhr  
vormittags und 2-3 Uhr nachmittags.  
Das Geschäftstotal befindet sich Carolastr. 15 zu Riesa  
(im Hause des Herrn Stadtrat Wäschütz).

## Creditverein zu Riesa,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.  
Freitag, den 27. April 1906,  
nachmittags 5 Uhr  
findet im Saale des Restaurants „Elbterrasse“ zu Riesa eine  
außerordentliche Generalversammlung  
unserer Genossenschaft statt. Zu dieser Generalversammlung werden  
die Genossen ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:  
1. Beratung und Beschlussfassung über den von Herrn Mühl-  
besitzer Emil Richard Strehle und Genossen eingebrachten  
Antrag auf Umwandlung der Genossenschaft in eine solche  
mit beschränkter Haftung.  
2. Neuwahl eines Stellvertreters für den Direktor.  
Riesa, den 17. April 1906.

## Creditverein zu Riesa,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.  
Der Vorstand: Dr. Wende, G. Sackh, Direktor.  
Der Aufsichtsrat: H. Drehschreiber, Vorsitzender, Kassierer.

## Herzlichen Dank

sagen allen lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten,  
sowie meinen werten Dienstkollegen, welche den Sarg un-  
seres Liebling so reich mit Blumen schmückten. Auch  
Dank den lieben Paten für Begleitung zur letzten Ruhestätte.  
Die trauernde Familie  
Emil Engelhardt, Lokomotivführer.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben und  
unvergesslichen Sohnes und Bruders

## Otto Emil Hofmann

erwiesene Teilnahme, sowie für den überaus reichen Blumen-  
schmuck sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten  
Dank aus.

Riesa, den 16. April 1906.

Die trauernde Familie Otto Hofmann.

## Todes-Anzeige.

Sonnabend abend 11 Uhr entschlief sanft und ruhig  
unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Frau  
Bertha Laura verw. Haldrieh  
geb. Kroniker. Dies geigen tiefbetäubt an  
die trauernden Hinterlassenen.

Riesa, den 14. April 1906.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch nachm. 1/2 12 Uhr  
von der Halle aus.

## Einladung

## General-Versammlung des Verschönerungsvereins zu Riesa

Donnerstag, den 19. d. Mts., abends 8 Uhr  
im Hotel „Kaiserhof“.

- Tagesordnung:
- Jahres- und Kassenbericht.
  - Beschlussfassung über die Verwendung der Vereinsmittel.
  - Auswahlwahl.
  - Promenadenweg an der Elbe.
  - Riesa im Blumenparadeis.
  - Sonstige Vorschläge.

Riesa, am 14. April 1906.

Der Verschönerungsverein zu Riesa.  
Bürgermeister Dr. Dehne, Vorstand.

Offiziere nachfolgende, in größeren  
Posten übernommene

## Waren

solange der Vorrat reicht:	
Stiefeln I	22 Pf. pr. Pfd.
Stiefeln II	15 " " "
Stiefeln III	26 " " "
Stiefeln IV	21 " " "
Stiefeln V	18 " " "
Stiefeln VI	15 " " "
Türkische Pflanzen	34 " " "
Woblen grün	17 " " "
Erbsen gekocht	14 " " "
Orangen I	21 " " "
Orangen II	16 " " "
Maccaroni-Bruch	20 " " "
Rudelbruch	20 " " "
Wohlfühl	19 " " "
Wohlfühl I	17 " " "
Beste gebrannt I	18 " " "
Korinthien II	30 " " "
Feigen (Kron)	25 " " "
Datteln	25 " " "

Phosphorsäure in Spansäcken  
à 95 Pf.

50 Päckchen mit 5% Rabatt.

Max Damms Nachf.  
Bahnhofstraße 16.

## Gasthof Pausitz.

Morgen Mittwoch ladet zu  
Rosen und Bierhaken  
ergebenst ein C. Pettig.

## Hotel Stadt Dresden.

Morgen Mittwoch Schlachtfest.  
Franz Kahner.

## Sängerverein „Sängertranz“.

Morgen Mittwoch Stadt Rch.  
V. A. O. D. 18. IV. 06 1/2 9 I.

## Freiw. Sanitätskolonne.

Nächsten Donnerstag Hebung.  
Das Erscheinen aller Kameraden  
ist dringend erwünscht, da am 29.  
bis 30. die diesjährige Prüfung  
stattfindet. Der Kolonnenführer.

Für den so zahlreichen Blumen-  
schmuck beim Heimgange unserer  
guten, innigstgeliebten Liesbeth  
sagen hierdurch

herzlichen Dank.  
Dort, am 14. April 1906.  
Die trauernden Eltern  
Erich Ziegler und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich

Martha Körnig  
August Müller

Magdeburg Riesa  
Ostern 1906.

Martha Schmidt  
Paul Erier  
Verlobte.

Pausitz Leipzig  
Ostern 1906.

Die heutige Nr. unfer...

**Monkeline**  
blühende neue Muster  
und Farbenstellungen.

**Kleiderleinen**  
selbstständig u. sehr elegant.

**Wollwulstige**  
**Crème-Stoffe,**  
dunkle und dicke Gewebe  
aus edelsten Material.

**Emil Förster**  
Max Barthel Nachf.

**Schöne Wohnung**  
mit ob. ohne Mittelstube, Kammer,  
Küche, Boden- und Stallung (Preis  
110 bez. 120 Mark) sofort oder  
1. Juli bezugsbar, zu vermieten.  
Selbhaar, Merzdorf.

**Verkäuferin,**  
welches in einem Kolonialwaren-  
Geschäft tätig war, nicht unter  
19 Jahren. Vorzustellen bei  
Robert Gerschler, Marktenber-  
pächter, Zeitheim, Hauptamt.

**Resto**  
in reinwoll. Nonfelin, Meter v.  
75 Pf. an, Batist, Nipp, Kathun,  
Satin, Band zu Blusen und  
Kinderkleidern empfindlich schreiblich  
Bismarckstr. 45. M. Schwartz.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Reizende Neuheiten**  
in  
**Reizentafeln**  
sind in reicher Auswahl wieder ein-  
getroffen und empfiehlt billigst  
Paul Marie,  
Niederlagstraße 6, neb. Postamt II.  
Eine Partie große Warenkisten  
zu verkaufen Ernst Steinmann,  
Hauptstraße 65.

**Ratskeller**  
renommiert durch vorzüg-  
liche Küche und tadello-  
se Bierverhältnisse.

**Reitende Artilleristen**  
Sonnabend, den 21. April d.  
J. abends 8 Uhr  
Zusammenkunft  
bei Kamerad Stein, Riesa,  
Bahnhofstr. 3a  
Besprechung wegen Abfahrt zu  
nach Königsbrunn am 30. April 06.







Deutsches Reich.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser über sandte der Gemahlin des deutschen Botschafters, Fürstin Katalin, ein prachtvolles Blumenarrangement in Form eines Osterieis. In den Annalen der deutschen Sozialdemokratie ist der bisher unerhörte Fall zu verzeichnen, daß die Partei in einem Wahlkreis, in welchem sie bei der vorhergehenden Wahl viele Tausende von Stimmen erzielt hat, bei der nächsten Wahl die Platte ins Korn wirft und Wahlenthaltung proklamiert. Das ist lt. „Dr. Anz.“ jetzt in Preußen O.-S. geschehen, wo infolge der Mandatsniederlegung des offen zu den Polen übergegangenen bisherigen Zentrumsabgeordneten Kroll eine Nachwahl stattzufinden hat. Die Vertrauensmänner der sozialdemokratischen Gewerkschaften erklärten sich nach der kationwiger Zeitung, in einer eigens zur Beschlußfassung über das Vorgehen bei der Wahl einberufenen Konferenz einstimmig gegen die Aufstellung eines eigenen Kandidaten, da die Wahlbeteiligung der Partei zurzeit nicht die geringste Aussicht auf Erfolg böte. Um die ganze Bedeutung dieses Eingeständnisses der Schwäche voll würdigen zu können, muß man sich vergegenwärtigen, daß für die Sozialdemokratie in diesem Wahlkreis bei der letzten Wahl nicht weniger als 10 260 Stimmen abgegeben worden sind. Wahrscheinlich schreckt die Preußener Genossen der totale Zusammenbruch der Partei bei der letzten Nachwahl im Nachbarreise Jahre, wo die Sozialdemokraten 5000, das heißt die Hälfte ihrer Stimmengahl von 1900, verloren. Uebrigens scheint der Beschluß von einem Teil der Sozialdemokratie des Wahlkreises nicht beachtet zu werden. Die Genossen in Preußen haben den Arbeitersekretär Scholthof als Kandidaten aufgestellt.

Der „Hartungischen Jtg.“ zufolge wäre zwischen der freisinnigen Volkspartei, der freisinnigen Vereinigung und den Nationalliberalen unter Mitwirkung der Zentralleitung der freisinnigen Volkspartei eine Verständigung für Ostpreußen für die nächste Reichstagswahl erzielt worden.

In ihrer letzten Wochenschau nimmt die offizielle „Nordd. Allg. Jtg.“ Stellung zu den jüngsten Reden Roosevelts und Bourgeois. Die erstere nennt das Blatt eine überaus freundliche Kundgebung und sagt: je näher die beiden Nationen durch unmittelbaren Verkehr einander kennen lernen, desto besser werden sie sich verstehen und erkennen, daß sie von Natur sehr glücklich ausgestattet sind, sich gegenseitig zu ergänzen. Zur Erklärung Bourgeois in der Kammer bemerkt die „Nordd. Allg. Jtg.“, der Grundton war auf Veröhnlichkeit und Friedensliebe gestimmt. Wir hoffen aufrichtig, daß der in weiten Kreisen Deutschlands geteilte Wunsch des Präsidenten Roosevelts in Erfüllung gehe, daß das Ergebnis der Marokkokonferenz die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich dauernd freundlicher gestalten möge.

Entgegen den in Paris verbreiteten Gerüchten über eine Beschlümmung im Befinden des Deutschen Reichskanzlers erfahren wir auf Grund eingezogener Erkundigungen, daß das Befinden des Fürsten Billow andauernd gut ist. Der Fürst verbrachte die Nacht vom Sonntag zum Montag gut; die Nahrungsaufnahme ist eine durchaus befriedigende.

Das preussische Kultusministerium hat unter Hinweis auf die in der Charlottenburger Waldschule gemachten günstigen Erfahrungen einen Erlaß an sämtliche Regierungen gerichtet, in welchem es heißt: Im Hinblick auf die Gefahren, welche in großen Städten und in Orten mit vorwiegend industrieller Beschäftigung der Bewohner für eine gesunde Entwicklung der Jugend bestehen, sind alle Veranstaltungen lebhaft zu begrüßen, welche auf eine gesundheitliche Kräftigung der Schuljugend abzielen. Je wirksamer solche Maßnahmen sind, um so nachdrücklicher sind sie zu empfehlen und um so tatkräftiger zu fördern. Unter denselben verdient die Waldschule wegen ihrer eigenartigen Verbindung des gesundheitlichen Zwecks mit dem erzieherischen vorzugsweise Beachtung. Auf ausdrücklichen Befehl des Kaisers veranlaßt das Ministerium alle Regierungen, überall das Bestreben nach Begründung ähnlicher Einrichtungen möglichst wirksam zu fördern.

Aus Deutsch-Südwestafrika wird amtlich gemeldet: Durch den Vormarsch Storffs in der Richtung auf Gamsibluft wurden die dort befindlichen Hottentotten gezwungen, auf britisches Gebiet überzutreten. Eine starke Hottentottenwehr mit 40 Männern und 300 Weibern und Kindern wurde von der Kappoltzei nach der Gegend von Kietfontein abtransportiert. Anscheinend dadurch veranlaßt, lehrte Morenga zurück, der auf britisches Gebiet in der Höhe von Ariam gemeldet war, auf deutsches Gebiet. Ein Teil seiner Bande wurde nach kurzem Feuergefecht durch die im Anmarsch befindliche Funkenstation nach Norden zurückgeworfen. Morenga bog über Wehlers Damm auf Fettkluft ab. Dort stieß ein Zug der Kompagnie in einer tiefeingeschnittenen Felskluft auf harte feindliche Banden; es fielen diesseits 8 Reiter; schwererwundet wurden Leutnant Göbe und 4 Reiter. Der Wegner floh in der Richtung auf Das, wo er am Morgen des 10. April angegriffen und nach zweitändigem Gefecht nach Osten zurückgeworfen wurde. Oberleutnant v. Bär (früher 10. Dragonerregiment) ist leicht verletzt, 1 Unteroffizier schwer verwundet. Die Verfolgung wird fortgesetzt. Der Bezirk Ostnamaland, Nordbehanien und Berseba ist frei von feindlichen Banden.

Schweiz.

Auf der vorgestrigen Versammlung des schweizerischen Gewerkschaftsbundes in Basel wurde die sogenannte direkte Aktion zu Gunsten des 8-Stundentages mit 135 gegen 18 Stimmen abgelehnt. Auch der Antrag der Holzarbeiter, den Gewerkschaftsbund in der gegenwärtigen Form aufzulösen und nach Art der deutschen Generalkommissionen zu organisieren, wurde abgelehnt.

Spanien.

In Madrid eingetroffene Bissaboner Zeitungen t.ö. öffentlich folgende Einzelheiten über eine Meuterei an Bord des Panzerschiffes Basco da Gama: Das Schiff war am 13. April gegen 8 1/2 Uhr abends vor Bissabon verankert, als plötzlich eine ungewöhnliche Bewegung an Bord bemerkt und Schreie und Schüsse vernommen wurden. Das Schiff verlangte Hilfe. Ein Schlepper, eine Fregatte und andere Fahrzeuge setzten sich in der Richtung auf den Basco da Gama in Bewegung, mußten aber davon absehen, sich neben ihn zu legen, da sie mit Gewehrschüssen empfangen wurden. Es verlautete, ein Leutnant vom Basco da Gama sei von der Besatzung getötet worden. Diese habe damit den Tod eines Matrosen rächen wollen, dem der Leutnant eine Kugel durch den Kopf geschossen habe, als er gerade einen Kanonenschuß abzufeuern versuchte. Dem Blatte Mundo zufolge bestreitet sich der Tod des Offiziers. Dasselbe Blatt meldet, daß auch die Mannschaften der zu dem Panzerschiff Dom Carlos gehörigen Kanonenboote sich empört hätten. Die Landbehörden treffen energische Maßnahmen. Das Hauptquartier bestreitet in formeller Weise, daß Widersehligkeiten auch in verschiedenen Garnisonen vorgekommen seien. Die Zensur verhindert die Uebermittlung jeglicher Nachrichten.

Rußland.

Die Zufahrt zum Hafen von Wladiwostok ist zurzeit durch Eis und treibende Eimen gefährdet; es ist zu befürchten, daß noch geraume Zeit vergehen wird, ehe diese letztere Gefahr selbständig beseitigt ist. Die schwierig und gefährlich unter den jetzigen Verhältnissen die Schiffsahrt mit Wladiwostok ist, zeigt die Tatsache, daß der deutsche Dampfer Erna beinahe drei Wochen gebraucht hat, um von Wozl nach Wladiwostok zu gelangen, u. d. daß der Dampfer Sylvia der Hamburg-Amerika-Linie durch Auflaufen auf eine Mine in der Nähe von Wladiwostok eine schwere Beschädigung erlitten hat.

Großbritannien.

Bei einem Marsch, den 170 Soldaten am Donnerstag von Hydd nach Dover unternahmen, mußten dreißig infolge der großen Hitze aussetzen und wurden in Ambulanzwagen nach Dover gebracht. Von diesen sind zwei Mann in der Nacht gestorben.

Amerika.

Bei Gelegenheit der Grundsteinlegung des neuen Kongreßgebäudes hielt Präsident Roosevelt eine Rede, in welcher er ausführte, es müsse etwas ernstliches gegen die Ansammlung von so gewaltigen Vermögen, wie sie jetzt beständen, unternommen werden. Er persönlich sei überzeugt, es sei durchaus notwendig, die Annahme eines nationalen Systems für eine progressive Steuer zu erwägen, welche bei der Uebertragung von Vermögen zu erheben sei, die über eine vernünftige Grenze angeschwollen seien, und ferner zu verhindern, daß irgend jemand über einen gewissen Betrag hinaus erben könne.

Während einer Schießübung in der Nähe von Culebra ereignete sich eine Explosion in dem vorderen Turm des Schiffschiffes Rearfarge. 1 Offizier und 5 Mann wurden dabei getötet und 1 Offizier und mehrere Mann verletzt.

Japan.

Ein am 14. d. M. stattgehabtes Erdbeben auf der Insel Formosa war, wie sich erweist, heftiger als das am 17. März. Die Stadt Ragi hat wiederum am meisten gelitten. Alle Häuser, die bei dem letzten Beben der Vernichtung entgangen waren, liegen jetzt in Trümmern. 100 Personen sind, soweit bis jetzt festgestellt, tot, 29 verletzt. Man fürchtet aber, daß weitere ausführlichere Nachrichten die Totenlisten noch anschwellen lassen werden. Bei vielen Städten und Dörfern sind Erdbeben vorgekommen, die vielfach die Bodenbeschaffenheit des Landes völlig verändert haben. Tausende sind obdachlos. Erschütternde Szenen ereignen sich. Die Behörden sind eifrig bemüht, die eingetretene Not zu lindern.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 17. April 1906.

Auf Veranlassung der vereinigten Militärvereine hielt am Donnerstag abend Herr Lehrer Lange aus Strehla im Wettiner Hof einen Vortrag mit Lichtbildern über Deutsch-Südwestafrika. Einleitend gab der Vortragende einen kurzen Umriss über das Geschichtliche und Geographische der Kolonie, beschrieb darauf eine Dampferreise der Boermann-Linie nach Swatopmund und die schwierigen Auslieferungverhältnisse am dortigen Landungsplatz. Von Swatopmund aus führte er die Zuhörer im Weste die Bahnlinie bis Windhut emilang, hierbei die mannigfachen Verkehrsschwierigkeiten schildern und das Terrain mit seinen Dornbusch, Aloe, Kakteengewächsen, Termitenhügeln usw. erklärend. Nach Verührung der wichtigsten Punkte in Windhut und Umgebung wurden die Beschaffenheit des Kriegsschauplatzes, sowie Charakter, Natur und Gebräuche der verschiedenen Stämme der Eingeborenen, deren Kampfesweise und die von ihnen verübten Grausamkeiten näher beleuchtet. Die Biographien der Hauptlinge oeroolständigten das Bild. Weiter behandelte der Vortragende das Klima, die schlechten Wege und Verkehrsverhältnisse in der Kolonie, mit denen bei der Kriegführung gerechnet werden müsse, beleuchtete ganz besonders aber den Wassermangel, unter dem die Truppen schwer zu leiden haben. Zu dem Kolonialkriege übergehend, wurden Angaben gemacht über Stärke, Bewaffnung und Uniformierung der Schutztruppe, sowie die verschiedenen Stationen derselben vor Augen geführt. Namentlich wurden die außerordentlichen Marschleistungen und die hartnäckigen Kämpfe heroorgehoben, die Hauptmann Franke mit seiner Kompagnie am Anfang des Aufstandes bei der Entsetzung

von Windhut, beim Vormarsch auf Okahandja und bei der Befreiung von Omakuru zu bestehen hatte, wodurch der tapfere Offizier sich große Verdienste erworben habe. Von dem Kriegsschauplatz im Süden der Kolonie wurden die Niederwerfung der Hottentotten unter Oberst v. Deimling, die Operationen gegen Hendrik Witboi und gegen Morenga in den Karraabergen mit dem Gefecht bei Rabos berührt. Der Vortragende stellte das Ende des Aufstandes in Nähe gerückt, nachdem nunmehr die Hauptlinge sich teils ergeben hätten und teils gefallen seien. Unter Zusammenfassung der Truppenverhältnisse verglich er die Verluste in dem Aufstande mit denen der vorhergehenden Kriege. Stolz könnten wir auf unsere Truppen blicken, ihr Verhalten sei über alles Lob erhaben; drum „Gut ab vor solchen Soldaten!“ Herr Lange beendete seinen Vortrag mit dem Hinweis, er begreife dadurch, die Sympathie für unsere Kolonien zu heben und zu stärken. Ein begeistertes Hurra auf die Schutztruppe folgte den trefflichen und überaus leicht verständlichen Ausführungen des Redners. Die von Herrn Photograph Werner vorgeführten zahlreichen Lichtbilder waren klar und sehr deutlich, sodaß sie wesentlich zum besseren Verständnis des Vortrages beitrugen. Leider war der Besuch nicht besonders zahlreich. Das Bestreben der Vereinsleitungen, den Kameraden etwas Besonderes zu bieten, hätte unbedingt mehr Unterstützung verdient.

Zu der Notiz über die Stellenvermittlung des Deutschen Stenographenbundes Sabelberger (in Nr. 81 d. Bl.) ist noch zu bemerken, daß der Deutsche Stenographenbund Sabelberger nicht 160, sondern ca. 1600 Stenographenvereine umfaßt.

Eine, allerdings anonyme, Zuschrift, die wir der öffentlichen Meinung „zur Kenntnisnahme“ aber nicht vorenthalten möchten, ging uns in folgendem zu: Ihre Bahnsofortverhältnisse sind sehr glücklich. Der Bahngesell durch Abfuhr der hinter demselben ruhender Erde bedeutend erweitern. Die Industrie mühte sich auf der Weidauer Straße, wo so viel Terrain brach liegt, konzentrieren. Kiefa, Gröbba, Weida würde Weltstadt!

Nun bricht aus allen Zweigen das maienfrische Grün nach den prächtigen Frühlingstagen und nicht gar lange wird dauern, dann haben Baum und Strauch wieder ihr grünes Kleid angezogen. Schon kleiden sich auch die Kirschbäume in schneeliges Blütenweiß, denn hier und da gab es schon zum Feste blühende Bäume.

Das königliche Ministerium des Innern veranlaßt von Zeit zu Zeit für Lehrer an Gewerblichen Fortbildungsschulen an den Technischen Staatslehranstalten zu Chemnitz Unterrichtskurse im konstruktiven Fachzeichnen. Welche lebhaftes Interesse die betreffenden Lehrkräfte an diesen Veranstaltungen nehmen, beweist, daß in den laufenden Osterferien die Abhaltung zweier solcher Kurse ermöglicht wurde. Der erste derselben, an dem sich auch zwei Herren unserer Rieser Gewerblichen Fortbildungsschule beteiligten, fand bereits in den Tagen vom 9.—12. d. M. statt. Zwei dieser Zeichenkurse ist vor allem der, den gewerblichen Zeichenunterricht den praktischen Bedürfnissen der Werkstatt anzupassen, das Zeichnen nach Vorlagen zu verdrängen, dem Zeichnen nach Modellen den Weg zu ebnen und das Eintragen der Maße in die Werkzeichnungen, wie auch die ganze Anlage der letzteren nach einheitlichen Grundrissen zu regeln. Die Leitung der Kurse liegt auch diesmal wieder in den Händen des Herrn Professor Gebauer.

Die Zeit der Waldbrände ist mit Eintritt der warmen trockenen Witterung abermals gekommen, und in verschiedenen Gegenden sind in den letzten Tagen wieder solche Brände — bis jetzt glücklicherweise nur von geringerem Umfange — entstanden. Die Ursache ist wohl in den meisten Fällen in der Unachtsamkeit von Spaziergängern zu suchen. Ein glimmender Zigarrenstummel oder ein achtlos weggeworfenes, noch brennendes Streichholz genügen, um die dürren Gräser im Wald oder am Wegerand in Brand zu setzen. Die Folgen können unabsehbare sein, da im Walde gewöhnlich Hölze nicht schnell zur Stelle und die Löschung eines Waldbrandes auch eine schwierige ist. Es sei deshalb all denen, die während der schönen Frühlingstage in der Natur, besonders in den Wäldern Erholung und Erquickung suchen, größte Vorsicht recht dringend empfohlen und gleichzeitig auf die bezügliche Bekanntmachung im amtlichen Teil voriger Nr. hingewiesen.

Dschap. Dem ständigen Fachlehrer der hiesigen Realschule, Herrn Alfred Menzel (früher in Riesa), wurde vom königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts der Oberlehrertitel verliehen.

Kossen, 15. April. Ein schreckliches Unglück ereignete sich am Osterfestabend in hiesiger Stadt. Gegen 1/10 Uhr abends wurde der Schuhmachermeister L. Weichold und sein einziger zum Besuch hier weilender Sohn, der Lehrer P. Weichold, von einem niederstürzenden Dachsimse, welcher sich von dem am Obermarkt stehenden Kiehwegenschen Hause losgelöst hatte, erschlagen. Die Verunglückten wurden in ihre unmittelbar daneben befindliche Wohnung gebracht, woselbst, der Sohn nach einer halben Stunde, der Vater gegen 2 Uhr morgens verschied, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Dresden, 16. April. Der König besuchte am beiden Osterfesttagen den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche. Am 1. Feiertag nahm er 1/12 Uhr mit der königl. Familie das Osterfrühstück mit den geweihten Speisen ein und nahm um 6 Uhr an der Familientafel bei der königl. Witwe teil. Am 2. Feiertag unternahm der König mit seinen Kindern einen Ausflug nach Pillnitz. — Der König, Prinz Johann Georg und Prinzessin Katharine, die zurzeit hier weilenden Fürstlichkeiten und über 400 Damen und Herren der Hofgesellschaft nahmen am Abend 8 1/2 Uhr an dem Konzert in den Paraden.



idenschaftliches teil. Das Konzert stand unter der Leitung des Generalmusikdirektors Geh. Hofrats v. Schuch.

**Dresden.** Für eine Stadt ist neben der Beschaffung guten Trinkwassers und einer vortheilhaften Beleuchtung, die Beseitigung der Fäkalien eine Hauptfrage Dresden hat, was das letztere anlangt, seit langen Jahren Projekte geschmiedet und ist endlich bei der Schwemmanalysation angelangt, die in einigen Jahren zur Ausführung kommen soll. Gegenwärtig arbeitet man an der Verbesserung der Straßenschleusen, die dann in große zu beiden Seiten der Elbe erbaute Abfanglande münden. Der Kläfsäcker Kanal wird bei Cadix unter der Elbe nach dem rechten Ufer geführt, wo eine große Reinigungsanstalt die festen und brauchbaren Stoffe entfernt, während die gereinigten Abwässer der Elbe übergeben werden.

**Dresden.** Der ungemein große eiserne Elblahn, welcher bei dem letzten Hochwasser an der Augustusbrücke verunglückte, dürfte noch längere Zeit 8 Wogen derselben auf Neustädter Seite versperren. Nachdem die Mauerriegel, welche das Schiff talwärts bringen sollte, zum größten Teile heraus und auf andere Rähne geschafft worden sind, beginnt man mittels einer Ramm-Maschine große Stämme in das Flußbett zu beiden Seiten des verunglückten Ungetüms einzurammen, um dann die Hebung des Rähnes vorzunehmen. Derselbe ist an den zwei Stellen, wo er an den Pfeilern anliegt, gebrochen. Es dürften noch einige Wochen vergehen, ehe er beseitigt ist. Für die Passanten der Brücke sind die Arbeiten ein interessantes Schauspiel und während das Unglückschiff unten dem Strom — glücklichweise auf der von der Schiffahrt wenig benutzten Seite — sperrt, ist der obere Fußweg der Brücke immer von neugierigen Zuschauern besetzt.

**Zittau, 12. April.** In der hiesigen katholischen Marienkirche finden seit einiger Zeit Gottesdienste in tschechischer Sprache statt. Der erste Gottesdienst war von 210, der zweite von 278 Personen besucht. — In der letzten Stadterordnungsung wurden verschiedene wichtige Beschlüsse gefaßt. Es wurden circa 300 000 Mark für die Erweiterung des Elektrizitätswerkes bewilligt. — Infolge der im vorigen Jahre entdeckten Unterschlagungen des städtischen Buchhalters Neustadt, der die Stadt um

80 000 Mark schädigte, wurde jetzt beschloffen, eine gründliche Reform der Kontrollen der städtischen Kassen durchzuführen; u. a. soll ein selbständiger Revisor angestellt werden. — Schließlich beschloß das Kollegium die Einführung des ständigen Bauhelfers für Hunde. — Infolge einer Anregung des Vereins für Gesundheitspflege und Naturheilkunde beabsichtigt die Stadt die Errichtung eines Freibades mit Licht- und Luftbadanlage.

**Wehlen.** Ein bedeutender Waldbrand hat am Donnerstag im Basteigebiet eine weite Strecke Kiefernbestand vernichtet. Waldarbeiter hatten sich zur Bereitung von Kaffee ein Feuer angemacht, das sehr rasch die trockenen Nester der nahen Waldung ergriff und von den Arbeitern nicht mehr eingedämmt werden konnte. In kurzer Zeit stand der ganze Komplex vom Wehgrund bis zur „Kleinen Kappel“ in Flammen. Der Wind trieb die Rauchmengen bis zum Basteigebiet hinauf. Durch das rasche Eingreifen der Wehren von Hohnstein, Lohmen, Rathewalde und Wehlen, welche Baugräben auswarfen, vermochte man das Feuer nach zwei Stunden zu löschen. Eine Feuerwehre blieb bis zum Freitag im Walde.

**Aus aller Welt.**

**Bologna:** Der Kaiserer der Papierfabrik de Mattio namens Savaruzzi ist nach Veruntreuung von ca. 50 000 Lire klüchtig geworden. Er war eifriger Votospicler und soll in kurzer Zeit im Lotto über 30 000 Lire verloren haben. — **Freiburg:** Auf der Donau ereignete sich ein schrecklicher Unglücksfall. Ein stromaufwärts geschleppter Steinkahn bekam ein Led und sank vor den Augen zahlreicher Spaziergänger so rasch, daß drei Schiffer ertranken, ohne daß man ihnen Hilfe bringen konnte. — Nach Neapel entsandte Gelehrte konstatieren, daß die Ruinen von Pompeji keinerlei Schaden erlitten haben. Man hofft, das Observatorium bald instandsetzen zu können. — **Aus Ottajano** wird vom 15. April nachmittag 2 Uhr gemeldet: Hier fällt jetzt sehr dichter Aschen- und Sandregen; heute früh 2 Uhr wurde ein leichter und um 5 Uhr ein starker Erdstoß verspürt. Der gestrige Aschenregen hat in Ottajano, San Gemariello und Terzigno ernste Folgen

nicht gehabt. — **Springfield (Missouri):** Ein Volks- haufe holte am Sonnabend zwei Neger, die wahrscheinlich mit Unrecht, beschuldigt waren, eine weiße Frau angefallen zu haben, aus dem Gefängnis, hängte sie an der Statue der Freiheitsgöttin am Gerichtsgebäude auf und verbrannte später ihre Leichen. — **Berlin:** In dem Geschäftskeller eines Hauses am Zionkirchplatz wurde Sonnabend vormittag die betagte Tröblerin Erhardt von zwei Männern überfallen, gewürgt und mit einem eisernen Gegenstand geschlagen, bis sie bewußtlos wurde. Ver- raubt wurden 58 Mark. Die Täter sind entkommen. — **Breslau:** Ein großer Waldbrand, verursacht durch spie- lende Kinder, wütete Freitag nachmittag in Radoschau; über 100 Morgen Kiefernbestände und auch vieles Wild wurden vernichtet. Der Schaden ist sehr erheblich; er trifft die Grafen v. Donnersmarck. — **Breslau:** Kar- freitag nachmittag lockte der 16 jährige Arbeiter Golef in Kopsberg den Schulknaben Suchannek unweit der Stadt in die Sträucher, entkleidete ihn und begann ihm den Bauch aufzuschneiden. Der Bruder des Ueberfallenen lief davon und benachrichtigte mehrere Arbeiter der in der Nähe liegenden Hubertushütte. Golef wurde festgenom- men. Den verletzten Knaben brachte man ins Kranken- haus. — **Deßau:** Vermutlich infolge Selbstentzündung von Puhwolle brach Sonnabend abend gegen 10 1/2 Uhr in der Albrechtsstraße 48, nahe der Friedrichsstraße be- legenen Waggonfabrik, G. m. b. H., Feuer aus, durch wel- ches u. a. die Lackiererei vollständig ausbrannte. Auch die zur Ablieferung fertigen Straßenbahnwaggons wurden zerstört. Das Feuer fand in den großen Vorräten an Lack, Firnis, Oelen, Holz usw. reiche Nahrung, sodaß die Flamm- en haushoch aufloberten. Der entstandene Brandschaden ist sehr erheblich.



**Valles Tanzlehr-Institut Schützenhaus Riesa.**

Die nächste Unterrichtsstunde findet **Donnerstag, d. 19. April,** abends 8 Uhr, statt. Geehrte Damen und Herren, welche gesonnen sind, noch daran teilzunehmen, werden gebeten, sich daselbst einzufinden. In meinem Kursus werden auch die neuesten Tänze gelehrt. Hochachtungsvoll **Oswald Valle,** Lehrer der höheren Tanzkunst.

Für die vielen Blumenpenden, Geschenke und Gratulationen, die uns am Tage unseres goldenen Ehejubiläums von lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten zugehen, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten und aufrichtigsten Dank.

Gröba, den 13. April 1906. **Gottlob Conrad und Frau.**

**Radfahrverein Richter**

Täglich Unterricht im Radfahren. — Praktischer Lernapparat. — Größte Auswahl in erstklassigen Fahrrädern sowie billigen Versandrädern von 68 Mk. an.

**Adolf Richter, Riesa.**

Fahrrad-Zubehör- und Ersatzteile etc. Vorzügliche Reparaturwerkstätten.

Adam Opel, Rüsselsheim a. Main.

**Opel**

Fahrräder

Erstklassiges Fabrikat. Goldene Medaille Paris 1900.

**Adolf Richter, Riesa.**

und Motorwagen-Fabrik.

Für die einfachste wie feinste Küche ist **MAGGI'S Würze** das vollkommenste und billigste Hilfsmittel. Sehr ausgiebig! Steht zu haben bei **Ernst Schäfer Nachf.,** Inh. Ernst Krechschmar, Kolonialw., Hauptstr., Ecke Bauhofstr.

Prima Mariascheiner und Duxer **Braunkohlen** offeriert billigst ab Schiff **E. F. Förster.**

Ein weißer Spitz jugelanten mit Steuermarken von auswärts. Abzuholen **Kaiser Wilhelm-Platz 6.**

Ein Schlüssel verloren von Riesa bis Mergendorf. Abzu- geben **Café Rädler.**

Zwei Regenschirme sind stehen geblieben bei **H. Grubbe,** Goethestraße 39.

Montag, den 2. Feiertag ist im Hotel zum Stern ein **Reiser Tag vertauscht** worden. Bitte denselben wieder umzutauschen **Elbstr. 10.**

**Hauptstr. 63** ist die 3. Etage zu vermieten.

Möbl. Zimmer zu vermieten **Bismarckstr. 50,** pi.

Schöne Wohnung, Stube, K., K. sofort oder 1. Mai verlegungshalber zu vermieten **Bismarckstraße 15, 3.**

Kleinere Wohnung in der 1. Etage, 1. Juli beziehbar, zu vermieten **Stadtfeststr. 1.**

Schöne **Mansarden-Wohnung,** Bismarckstr. 52, besteh. aus groß. Wohn- und Schlafzimmern, großer Küche, Speisekammer, Alkoven und sonstigem Zubehör, zu vermieten und 1. Juni beziehbar. Näheres im Kontor von **M. Osw. Helm,** Friedrich Auguststraße.

Eine Unterstube nebst Zubehör und Garten zu vermieten, 1. Juli beziehbar **Paußig 14 E.**

Hübsche **Parterrewohnung** billigst zu vermieten **Gröba, Weststraße 12.**

Halbe 1. und halbe 2. Etage zu vermieten **Stadtfeststr. 1.**

Unterstube ist zu vermieten und 1. Juli be- ziehbar **Sohlis 53 E.**

Auf ein Attergut in nächster Nähe Riefas wird am 1. resp. 15. Mai a. c. ein sauber., fleißiges **Hausmädchen,** nicht unter 20 Jahren, gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Suche zur Berechtigung leichter häuslich. Arbeiten junges anständig. **Mädchen,** Mädchen, die in Handarbeit be- wandert, werden bevorzugt. An- gebote an **Georg Reil, Buchholzstr. 5a.**

**Ein weißer Spitz** jugelanten mit Steuermarken von auswärts. Abzuholen **Kaiser Wilhelm-Platz 6.**

Ein **Mädchen** von 15—16 Jahr. wird zu mieten gesucht von **Selma Schneider,** Niederlagstr. 15.

Ein sauberes, flinkes **Aufwaschmädchen** per sofort gesucht **Hotel Kaiserhof.**

**Verl. Schlafstelle** frei **Goethestr. 46, p.**

**Ein Mädchen** von 15—16 Jahr. wird zu mieten gesucht von **Selma Schneider,** Niederlagstr. 15.

Ein sauberes, flinkes **Aufwaschmädchen** per sofort gesucht **Hotel Kaiserhof.**

**Lernende Verkäuferin** sofort gesucht **Frau Heinze,** Hauptstr. 28.

Zum 1. Mai wird für meinen Haushalt, gute Stellung, 2 Per- sonen, durchaus reinliches **Mädchen,** nicht unter 20 Jahr., die alle häus- lichen Arbeiten kennt, bei ca. 18 M. Lohn gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Fleißiges, sauberes **Dienstmädchen** wird für kleineren Haushalt sofort gesucht **Kat. Wilh.-Pl. 3a, 2.**

Ein **Mädchen** von 17 Jahren sucht Stellung **Elbstraße 9.**

**Hausburche** zum sofortigen Antritt gesucht **Café Wolf.**

Zum 1. Juli oder früher wird ein tüchtiger, verheirateter **Pferdefuocher** gesucht. Wochenlohn: 12 Mk. und freie Wohnung. **Freitag Wilsch.**

Zu **Aushilfs-Comptoir-Arbeiten** wird ein selbständiger, zuverlässiger **Mann,** der noch freie Stunden oder freie Tage je nach der vorliegenden Arbeit übrig hat, sicherer u. flotter Rechner, in Bücher- und Inventur-Abzählungen firm, mit dem Mahn- wesen gründlich vertraut, gesucht. Best. Offerten unt. **A 90** mit An- gabe des stündlichen Honorars in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Ein hübsches Haus,** verzinnt sich gut, 10 Minuten von Riesa, ist bei ganz geringer Anzahl billig zu verkaufen. Näheres **Bismarckstr. 31 b. Privat. Arche.**

**Baldmeister** verkauft **Förster, Neuweida 53.**

Gesunder, fröhlicher Knabe mit guten Schulkenntnissen als **Buchdrucker-Lehrling** gesucht. Näheres i. d. Exp. d. Bl.

Ein schwarzbrauner **Wallach,** 5jährig, teingefahren steht zu verkaufen. **Schlöß Seerhausen.**

Ein **Auh** mit **Kalb** zu verkaufen **Gr. Risse, Fichtenberg a. Elbe.**

**Wuschön** ist **Korpulent, Fettteiligkeit!** Gebrauchen Sie mit Erfolg **Wendelsteiner Entfettungssibee** Patent 1.75 u. Mt. 5.— Zu haben in allen Apotheken. **Carl Dunnius, München.**

**Prima Mariascheiner Braunkohle** in allen Sortierungen offeriert billigst 26 Schiff in Riesa **G. A. Schütze, Fernruf 110.**

Ein **Krankenfahrstuhl** wird auf einige Wochen gegen Ver- mietung zu leihen gesucht. Werte Anerbieten **Kat. Wilh.-Pl. 2, vt. r.** Ein gebrauchtes, aber noch gutes **Knabe Rad** wird zu kaufen gesucht. Angebote unter „Knabenrad“ in die Exped. d. Bl. erbeten.

1 **Ladentisch** und 1 **Ladentregal** ist umzugehau. zu verkaufen, desgl. 2 **Marstiften.** Wo? zu erfahren in der Expedition d. Bl.

**Salat-,** Kohlrabi, Rotkraut, Weißkraut, Weißkrautpflanzen, Stiefmütter- chen, Retsen verkauft **Gärtnerei Grödel.**

**Saatkartoffeln,** Industrie, Märker, Op to date ver- kauft **Rittergut Grödel.**

**Magnum bonum- und Op to date-Kartoffeln,** w. Wyandotteskühner und -Gier verkauft **Burgas, Gröba.**



# Wilhelm Jäger,

Riesner chem. Reinigungsanstalt und Färberei,

Fernspr. 224

nahe Parkstrasse 8

Fernspr. 224

Reinigen von Damen- und Herrenkleidungsstücken jeder Art, Uniformen, Möbelstoffen, Portieren, Decken etc.,

Ausbläuen von Sammet und Filz, Bekleiden von Kleiderstoffen, Kränze, Waschen und Färben von Schmuuckfedern, Fächern, Bann

Waschen, Färben und Spannen von Gardinen.

Lieferzeit: Für sa reinigende Gardine etc. 3-4 Tage, in delingenden Fällen 2 Tage. Für sa färbende Gegenstände 10-14 Tage.

Bislanges Geschäft Rieser, welches die ihm anvertrauten Gegenstände nicht nach ausswärts verschickt, sondern am Platze fertigstellt, daher in der Lage ist, bei sorgfältiger Ausführung schnell zu liefern.

**Wer** Hypotheken-Gelder, Betriebskapital, Teilhaber sucht, sein Grundstück verkaufen will, wende sich an die Firma **H. Rüber, Dresden, 28 Strabeckr. 23.**

**Joh. Hindelang jr. Kompton (Allgäu).** Billigste und beste Bezugsquelle von: **Reinigt. Süßrahmbutter** M. 11,50 **Reinigt. fetter reifer Beifläder (Münchener Viertel)** M. 5,50 **Reinigt. ganz reife Komadour** i. Stantol M. 5,50 **Reinigt. Allgäuer Limburger Käse** M. 4,50

per Postkolli gegen Nachnahme franco. Bei größeren Posten Engros-Preise. **Eigene Fabrikation.**

**Flechten offene Füße** **Rino-Salbe**

**Sanitäts- und Mast-Futter.** **Melasse** **Biertreber** **Walzteime** **Lorfmehl**

**Saxolin.** Große Partie, auch in kleinen Posten von 10 kg ab billigst **A. G. Hering & Co.,**

**Saxolin.** Gutes, gute Ausführung, Spiegel, feine Gläser, emp. Gemischt, Hauptstraße 63.

**Mühlenprodukte** als prima Weizens- und Roggenmehl, schöne grobe Weizens- und Roggenmehle sowie hochfeine Grießmehle, Weizenmehl u. s. w. empfiehlt zu billigsten Tagespreisen **Mühle Boppik, Feinsprecher 252.** NB. Mehl in Rörnern, staubfrei gerissen und fein geschrotet immer vorrätig. **T. C.**

**Abschreckend** sind alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautgeschläge, wie Mitesser, Finnen, Piefchen, Pusteln, Hautrötchen, rote Flecke etc. Daher gebrauche man nur: **Stedenpferd- Carbollseifen-Weißseife** o. **Bergmann & Co.,** **Wadeben** mit Schutzmarke: **Stedenpferd.** a St. 50 Pl. bei: **Oscar Förster, A. B. Heunisch, J. B. Thomas & Sohn, Paul Blumenstein.**

**Linoleum** **Fabrikniederlage** in großer Auswahl **Louis Haubold, Bauhofstr. 20, Fernspr. 111 Fernspr. 111** Wegen von eigenen Deuten unter Garantie.

Neubau Schul- und Wismarstr. 20. Die sind Wohnungen zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Näheres daselbst.

## 5. Klasse 140. A. S. Landes-Lotterie.

Die Summen, unter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 500 Mark gegenwärtig verfallen. (Die Gewinnliste der nächsten Ziehung.)

Ziehung am 14. April 1906.

1000000 Nr. 15477. Hauptgewinn 1.000.000 Mark. 2. 500.000 Mark. 3. 250.000 Mark. 4. 125.000 Mark. 5. 62.500 Mark. 6. 31.250 Mark. 7. 15.625 Mark. 8. 7.812,50 Mark. 9. 3.906,25 Mark. 10. 1.953,12 Mark. 11. 976,56 Mark. 12. 488,28 Mark. 13. 244,14 Mark. 14. 122,07 Mark. 15. 61,03 Mark. 16. 30,52 Mark. 17. 15,26 Mark. 18. 7,63 Mark. 19. 3,81 Mark. 20. 1,91 Mark.

0000 (500) 273 283 979 233 999 890 121 649 (500) 94 870	970 971 443 92 (500) 700 433 285 785 1634 835 198 468 12	251 88 359 199 133 142 (1000) 229 504 617 351 45 607 78 935	624 2891 51 34 830 424 24 402 618 (500) 554 983 884 370 401	788 (3000) 149 782 909 3222 368 381 933 7 516 656 848 327	44 227 894 400 618 130 53 958 598 138 969 437 859 281 891	48 771 134 542 887 857 4131 630 514 400 894 869 20 47 356	543 225 889 894 306 890 443 249 568 (2000) 946 221 977 761	588 786 856 (2000) 787 6748 618 608 571 826 978 683 507 638	328 443 713 331 522 45 614 881 407 316 49 (500) 7570 (3000)	147 381 (500) 936 259 828 376 613 709 918 844 331 732 433 8545	(500) 274 143 59 (500) 376 613 709 918 844 331 732 433 8545	14 301 135 79 550 43 246 167 214 482 (3000) 229 420 986 816	488 9213 169 358 43 246 167 214 482 (3000) 229 420 986 816	493 36 368 (3000) 782 81 180	1000000 Nr. 15477. Hauptgewinn 1.000.000 Mark. 2. 500.000 Mark. 3. 250.000 Mark. 4. 125.000 Mark. 5. 62.500 Mark. 6. 31.250 Mark. 7. 15.625 Mark. 8. 7.812,50 Mark. 9. 3.906,25 Mark. 10. 1.953,12 Mark. 11. 976,56 Mark. 12. 488,28 Mark. 13. 244,14 Mark. 14. 122,07 Mark. 15. 61,03 Mark. 16. 30,52 Mark. 17. 15,26 Mark. 18. 7,63 Mark. 19. 3,81 Mark. 20. 1,91 Mark.
---	--	---	---	---	---	---	--	---	---	--	---	---	--	------------------------------	---

**Kaiser-Panorama.** Beständig autorisiertes Kunstinstitut, Hauptstraße 20. Täglich, auch Sonn- u. Festtage, geöffnet von 10 bis abends 10 Uhr. Osterwoche: Jernseilbahn. Besichtigung. Hochinteressante Reise durch heilige Stätten. Nur einmal in Wiesla.

**Schulranzen und Taschen, Kollegien-Mappen und Bücherträger** sowie Schulbücher und Schulmaterial genau den Vorschriften entsprechend. **Hugo Munkelt** Buchhandlung jetzt Wettinerstr. 31. Bitte meine Schauhalle zu beachten.

**Kabel's Dampf-Reinigungsanstalt** für Garderoben, Teppiche, Innendekorationen. Erstklassige Ausführung. Prompte Rücklieferung. Annahme für Rieser bei Frau P. verw. Zschätzsch, Albertplatz 5, bei Herrn Otto Fuhr, Wettinerstraße 32.

**Schulbücher** für das Gymnasium sowie alle anderen Stadt- und Landesschulen **Schulranzen, Taschen** in allen Preislagen **Schiefertafeln, Federkasten** etc. in größter Auswahl. **Hugo Munkelt, Wettinerstr. 31.** Bitte meine Schauhalle zu beachten.

50966 851 273 590 478 258 367 119 (500) 991 307 885 270	180 577 538 56 424 290 383 51746 90 888 873 570 118 771	(500) 74 742 64 908 322 42 521 455 673 (500) 964 509 988 68	52690 439 290 873 253 812 405 (1000) 78 42 (2000) 876 75 735	824 816 540 633 780 215 53921 835 54 782 628 922 916 880	81 878 989 574 225 273 578 559 54229 77 455 58 483 235 745	187 394 967 (2000) 781 26 642 46 748 648 414 84 528 937 19	6 25722 (500) 72 613 439 991 941 837 994 348 919 960 89 280	842 (500) 251 (500) 208 908 802 437 608 8 206 601 106 381 (1000)	56191 485 877 540 753 608 290 96 498 798 11 980 380 450	358 837 278 988 960 966 76 624 57975 (1000) 289 987 37 880	31 440 278 94 (500) 894 443 36 99 706 764 362 7 683 555 585	584 576 98 58932 655 731 427 107 699 12 54 638 59779 197	50 615 757 947 59 887 783 809 866 121 654 774	00068 48 865 431 469 968 349 635 783 599 163 685 318	901 75 804 761 353 735 360 83 542 953 61(61) 39 38 178 707	603 572 41 679 404 626 539 308 570 259 337 62696 (2000)	912 971 577 341 487 768 428 (1000) 374 327 621 219 677 785	81 (500) 147 169 448 688 63881 12 243 964 310 644 303 902	349 984 188 622 612 916 423 73 741 720 619 (500) 383 499 906	918 498 885 882 461 876 (500) 841 399 223 80 329 64187 905	83 888 66 894 84 422 707 496 997 715 880 345 992 154 456 528	765 301 582 78 865 45 223 838 366 65921 212 919 886 308	218 949 561 536 777 893 355 315 172 762 388 189 719 66516	834 708 997 590 32 281 900 565 745 407 612 498 236 67906	320 424 850 283 802 411 601 (1000) 654 136 206 347 540 618	763 423 482 862 648 849 69490 82 700 423 213 688 18 888	(1000) 804 591 689 777 201 749 (500) 235 289 (500) 478 301	306 (1000) 656 391 322 60081 289 788 831 (1000) 992 (2000)	613 344 325 49 296 662 216 140 135 48	70303 587 684 696 152 644 937 737 106 118 (500) 506 572	735 988 945 596 427 132 172 840 108 108 71199 259	435 110 658 462 (1000) 470 306 989 534 321 41 16 374 670 296	918 72425 576 404 178 918 781 889 589 534 433 488 681 73060	955 181 120 88 934 864 98 872 661 324 155 574 890 509 157	767 654 796 844 818 763 444 938 74421 486 629 668 345 961	969 272 434 635 343 781 729 919 302 295 454 75383 539 792	387 383 (500) 297 (1000) 746 40 295 660 764 690 975 342 745	106 621 778 906 364 860 30 (1000) 108 (1000) 268 542 70900	(2000) 755 715 825 883 (1000) 897 635 250 76 421 3 650 300 179	84 111 929 30 548 (1000) 412 304 581 56 897 910 8 170 408 491	587 211 288 543 77943 626 36 (2000) 807 170 416 681 56 133	846 394 (500) 69 120 246 506 438 479 511 544 724 83 882 904	784 126 (2000) 227 796 6 78068 305 223 (500) 588 261 246 92	948 815 953 194 401 199 470 25 928 778 404 316 307 125 547	(2000) 239 258 991 315 754 79980 468 11 (500) 320 583 87 809	919 66 570 54 82 686 (500) 693 801 423 778 675 745 299 (3000)	578 232 408 821	60625 103 116 302 9 917 (2000) 452 629 955 7 (1000) 482	81608 (2000) 144 484 477 86 (1000) 555 788 2429 246 (2000) 328	103 79 344 195 88 799 124 694 638 378 638 888 106 442 822	715 (500) 363 700 877 678 (2000) 682 686 255 433 642 (3000)	965 38 53249 (500) 505 609 300 804 897 885 786 946 683 596	345 799 (1000) 851 715 150 554 324 877 483 683 14 48443	447 426 412 923 871 701 663 693 223 46 (1000) 770 209 689 696	558 280 17 442 470 560 257 459 900 60 221 84907 351 463 72	655 537 925 (500) 9 658 794 397 (2000) 820 486 984 624 688	383 81 389 772 86129 481 827 494 105 183 40 257 44 522 183	861 736 788 843 100 222 664 97 14999 697 (1000) 98 (3000)	87404 285 355 767 408 (500) 901 987 458 653 422 938 (3000)	862 66815 38 101 781 280 89 325 841 58 (500) 664 681 526	453 162 688 386 526 886 30 327 (2000) 89759 112 459 836 432	883 272 942 840 769 (3000) 715 218 382 (500) 534 765 109	90667 849 80 918 981 884 72 533 409 430 474 220 109 556	288 642 938 296 550 91871 752 (3000) 528 595 831 632 646	538 890 613 838 182 229 955 734 888 528 (1000) 105 90332	346 817 897 279 458 839 118 497 769 21 561 609 182 950 371	(1000) 988 951 111 93748 857 201 118 151 432 63 437 85 188	693 75 388 (1000) 567 885 351 949 9 4175 832 943 343 849 332	881 848 406 113 281 708 410 155 982 706 (1000) 354 279 92564	234 725 958 506 590 54 283 809 801 688 182 918 654 (3000) 987	788 230 510 279 189 137 879 39 588 271 531 875 941 343 289	90682 668 869 226 838 244 986 958 24 204 801 63 43 1 (1000)	883 (500) 710 208 553 283 274 370 97700 523 707 255 662 273	978 285 623 510 80 151 620 59 512 574 (500) 896 402 390 39	188 586 190 135 96334 56 (2000) 179 745 213 837 231 826 400	828 993 389 383 85 (1000) 764 938 97756 359 187 751 894 794	974 (500) 731 381 303 41 466 935 141 986 678 58 688 280 434	719 14 411
---	---	---	--	--	--	--	---	--	---	--	---	--	---	--	--	---	--	---	--	--	--	---	---	--	--	---	--	--	---------------------------------------	---	---	--	---	---	---	---	---	--	--	---	--	---	---	--	--	---	-----------------	---	--	---	---	--	---	---	--	--	--	---	--	--	---	--	---	--	--	--	--	--	--	---	--	---	---	--	---	---	---	------------

Der Gewinner hat die obige Ziehung zu bestätigen. **Des Oeffentliches halber findet die nächste Ziehung erst am 1. Mai, den 16. d. M. statt.**